

dem in russischer, finnischer und schwedischer Sprache geschrieben hand, Briefkarten und Bücher in östlicherem Umfang würden am besten bereit von der Postur überprüft und verfolgt hier vorgelegt. Ich glaube, aber einzigen Notizen nicht Verdächtiges bei mir zu haben und könnte im Innern der fliegenden Herzen die überlegene Kluft des höheren Weltzweckes.

Als ich eingelassen wurde, wies ich zunächst dem einen Beamten meinen Pass vor und wurde in eine kleine eingetragene, während ich ihm über Brief und Ergebnis meiner Reise erzählte. Ich trat an einen Tisch und schrieb meine Kosten. Der Beamte gab einige Zeilen hinzufügte, und in dem gleichen Augenblick trat der Herr im Uniformhut hinein und zog seine Jacke. „Ich bin der Kriminalbeamter.“ Er warf einen Blick in die Schreiberstube. „Ich muss diese Sachen bestätigen.“ Er nahm die Sachen und sagte: „Ich befürchte Sie noch die Karte wieder?“ stieß ich erneut. „Das steht außer Zweifel.“ Seine Worte übertrafen die meine um das Prog. an Amüslichkeit. Das fand ja aus werden, dass ich die Karte nicht über die Grenze.“ – „Ich befürchte Sie noch die Karte wieder?“ stieß ich erneut. „Das steht außer Zweifel.“ Seine Worte übertrafen die meine um das Prog. an Amüslichkeit. Das fand ja aus werden, dass ich die Karte nicht über die Grenze.“

An einem schönen Abend lagen acht bis zehn Tage, die wie Badesessel ohne Vorhang ausliefen. Über das ganze war wie das Dachterrass eines D-Aus-Wagens, in dem die Bänke schließen. Ich trat in eine leere Kiste. Blieb legen Sie alles, was Sie in den Taschen haben, über.“ legte der Beamte zu mir. Ich gab ihm meine Brille, er öffnete zunächst die untere Tasche und fand darin außer einer Reihe von Banknoten der verschiedenen Staaten ein Schreibblatt einer deutschen Großbank. Als ihm dieses bedenkliche Dokument in die Hände geriet, zog ich ihm gerade zuviel, doch ich, ein französischer Arzt, aus Frankreich herüberschafft war, um einige infektiöse Erkrankungen zu studieren, die ich hier an beiden beobachtet habe.“ Sie haben im Krieg auch in Berlin gelebt? fragte er ruhig. Er fand einen deutschen Brief und entzerrte. „Es ist der Brief eines dort lebenden Bürgers, mit dem ich mich nur deutsch verständigen kann.“ Er legte den Brief in den Schublade beiseite. „Ruhm bitte, was Sie sonst noch in den Taschen haben“, war die freundliche Aufforderung. Ich überreichte ihm meinen Reisepass und fand in den Taschen weiteren Taschen noch einen Schlüsselkasten und einige dreißig Groschenstücke, und ich batte dem liebenswürdigen Herrn die ganze Verklärung auf. Er rührte seinen kleineren Elter aus auf den Platz und interessierte sich sehr für meine Aufmerksamkeiten, die in französischer Sprache gehalten waren. „Der Herr ist in Frankreich gewesen,“ fragte er interessiert, „wie ist es dort?“ – „Es ist sehr gut dort“, sagte ich mit Zögern. „Was schreiben Sie hier von Moskau und den Russen?“ – „Es sind Russen, die ich mir bei einer Abendsitzung gemacht habe; es sind nur Naturforscher,“ und ich las vor. „Sie sind auch Schriftsteller?“ – „Ja, viele Schriften für Zeitungen.“ – „Für welche Zeitung?“ – „Für den Lyon républicain“. Er blieb ein Augenblick lang der Detektiv im Belourouf durch den Gang. „Der Herr hier ist wohl verdeckt! Er hat offensichtlich Besucherungen zu Deutschland, und ich habe bei ihm Notizen über Deutschland gefunden.“ – „Geben Sie her.“ Der Detektiv entfernte sich mit der Note, und der Beamte lachte in den Hintergrund. „Viele Beamte haben“, erwiderte der Beamte, „die französische Aussöhnung. Ich überreichte ihm die französische Aussöhnung. Ich überreichte ihm die französische Aussöhnung.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“ – „Wir sind in einem Auto.“ – „Wir sind in einem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“

„Wie möchten Sie zum Hotel zu fahren?“ fragte mein Begleiter höflich. „Ich bitte mit der elektrischen Bahn,“ erwiderte ich. „Um Kriegsmaterialien liegen wir und schichten den Bodenprojekt hinunter. Sie dürfen natürlich nicht mit dem Auto.“



Locales.

Dresden, 16. Mai.

Verein Kriegskreuz 1914.

Ein schönes Beispiel dafür, wie man wahre Wohl-tatigkeit überall soll, gibt der Verein Kriegskreuz 1914, der ganz im kleinen eine legendäre Tätigkeit entfaltet hat. Aus Monate und Jahr seit seiner Gründung verloren und die Menschlichkeit wird weniger von seinem Wirken bemerkte haben; die meisten mögen wohl kaum überhaupt noch daran von einer Existenz und darüber doch erkannt sein über das unerhörte Wirken, das der Verein entwirkt.

Nebenbei ist er bekannt, zu helfen und die schwierige Not zu mildern. Aber er befürchtet sich feindlich, wodurch durchaus, nicht durch seine Unternehmungen, die durch den Krieg in doppelter Not geraten sind, zu helfen, obwohl er verhältnismäßig große Mittel auch hierfür aufwendet und allgemeinlich ist.

Zwischenzeitl. angibt, sondern er geht noch viel weiter. Dem einen gibt er Arbeit, sei es, daß er Kleidung oder Kleidungsstücke näht oder Gemüsestand zur Bearbeitung abgibt, anderer lädt er Künsteleute ab, die er an Kaufhäuser und Schulen verdiene, allen betagten Mütterchen sendet er Speisekörbe in die Wohnung und wieder andern leistet er Kleidungsstücke, die er bei seiner Viehbeschaffung gesammelt hat, so verschafft er tausend Andern die Möglichkeit, Sing- und Klavierunterricht anzugeben und Ihnen Schwestern eine sonst verfügbare Einkommensquelle, und dann verbüsst er bedrängende Schuhspieler zum Broterwerb.

Eine vielseitige Tätigkeit ist es also, die der Verein unter den unermüdlichen Leitung seiner Vorständen, Elisabeth Prinzessin Reuß, der Schwester des Königs von Bulgarien, entfaltet. Die Mittel, aber die der Verein verfügt, hat er bisher nahezu ausschließlich durch den Verkauf seines Kreuzes erworben. Nach dem Auswurf vom 11. Mai hat er bisher 100 200 R. 86 Pf. eingenommen und 65 000 R. 26 Pf. bereitst angedeckt. Bereits sind in die Anprüche, die an seine Räthe ausgingen, eingehalten worden, und zwar erhält er jede Woche ein solches an solches an, um damit dem Verein weitere Mittel für

seine Viehbeschaffung zu sichern.

Der König begrüßte am 14. Mai das in vorbereiter Einigkeitsfeierliche Landwehrinfanterieregiment 101 und sprach dem Regiment seine Anerkennung für die hervorragende Haltung in vielen Gefechten aus. Der Radweg war dem Besuch des Schlachtfeldes von Tannenberg gewidmet, wo sich fränkische Landwehr im März dieses Jahres ausgezeichnet hat. Begegnung Abend wurde ein Passepartout in Polen besucht, in dem eine Anzahl höchster Offiziere und Mannschaften vorzügliche Fürsorge gewandt hat.

Augsburgs Geburtsstadt in Dresden. Am 2. d. M. in anlässlich des Geburtstages des Königs mittags 12 Uhr auf dem Theaterplatz Parade und das Parole ausgeschlagen. Es nehmen daran teil und Abordnungen des höchsten Erstaatsministeriums und des Landesbaudienstes ebenso, ferner die Dienststellen Generale, Offiziere, Sanitäts- und Veterinärämtler der Garnison, ferner Unteroffiziersabordnungen sowie verwundete Offiziere und Mannschaften.

Neben die Oberbürgermeisterwahl, die am 11. Mai erfolgen soll, haben sich die nationalliberalen, freisinnigen und sozialdemokratischen Mitglieder des Dresdner Stadtverordnetenkollegiums, wie wir hören, dazu geeinigt, für den Oberverwaltungsrat Blümert, früher Bürgermeister von Zwickau, zu stimmen. Scheinbar noch hat in einem Brief an den Oberbürgermeister Beutler erucht, von seiner Landkamerad abzusehen.

Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielt gestern d. R. Herrn Ritter im Feldart.-Reg. 101, der Eini.-Reichs. Carl Ritter im Feldart.-Reg. 28, der längste Sohn des verstorbenen Bau- und Finanzrates Otto Ritter, der Beamte der Dresdner Bank in Dresden Eini.-Reichs. Ritter in d. R. Reg. 101, der sich vor kurzem die Meinungsschrift für beladene Tapferkeit erwarb, Unteroffizier Georg Ritter, beim Generalstabe des 12. Armeekorps und Schreiber Max Haase an der 2. Bezirksschule, Unteroffizier im Feldart.-Reg. 100.

Auf dem Gelde der Ehe seien Ausgaben, Otto Emil Reiche, Kaufmann Willi Schröder, Gustav Adolf Rohrbach im Feldart.-Reg. 28, Hans Adolf Henck und Erwin Sander im Art.-Reg. 24, Antikenhändler Carl Schäfer, Max Richard Palla, Kurt Walter, Fleischwarenhändler Erich Bösi und Martin Bödiger im Art.-Reg. 25, Eini.-Reichs. Ritter, Kurt Gläser, Max Ritter und Fleischwarenhändler Alfred Winkel im Eini.-Reichs. im Landes-Gren.-Reg. 100 und Eini.-Reichs. Ritter, Hans Ernst Sander in der 2. R. Ritter, Pioneerkomp.

Auch Silbermöven! Der Internationale Bund für Vogelschutz hat eine neue Ausgabe ihres Organes "Die Vogelstimme" heraus, der die Vogelfreunde Vangroo, Norden, Oldenland, Vieb, Bühring und Heuwies ins Leben gerufen hat, will die große Kolonie Vangroo mit ungefähr 12 000 Fischen Silbermöven in den Dienst des Unterstandes stellen. Von inhaltlicher Hand werden den Silbermöven einige Eier weggenommen. Eine Schädigung des Vogelbestandes ist nicht zu befürchten, da die Vogel bei plausibler und maßvoller Ernährung von einzigen Eiern Eier nachlegen und das Gelege vervollständigen kann, wie sie bekanntlich nach Verlust ihrer Eier durch Sturmschläge zum zweiten Male legen und brüten. Der Verein rechnet mit einem Ertrag von über 40 000 Eiern, die in den nächsten Tagen in Berlin einfließen. Der Internationale Bund für Vogelschutz bestätigte, die Eier den Prinzen August Wilhelm von Preußen für die Vogelschutzvereine zur Verfügung zu stellen. Die Eier sollen verkauft und der Erlös von der genannten Vogelschutzvereine verwendet werden. Genauer Auskunft und Bezugssachen sind zu erhalten durch die Reichshauptstelle des Internationalen Bundes für Vogelschutz, Charlottenburg, Tegethoffstr. 12, 10. Steinmühle, Fernsprech. Amt Wilhelm 229, und durch die Vogelschutzstellen am 1. O. Überpräsidium für die Provinzen Brandenburg und Berlin, Berlin, Teltower Straße 37, Fernsprech. Amt Rüdersdorf 337174, Telegrafen-Adresse: Franzmark Berlin. Zur Unterstellung der guten Sache wird gebeten, die Eier der Silbermöven dort zu verlangen, zumal die Zeit der Silbermöven vorüber ist. Von Kenner werden die Eier der Silbermöven, die bis jetzt wenig bekannt sind, wegen ihres vorzüglichen Geschmacks den Siebzehn vor-gezeigt.

Besatznahme und Beschlagnahme von Gummibereitung für Kraftfahrzeuge. Die Generaldirektionen Generalstabskommandos der 12. und 10. Armee-Korps erlassen unter dem 11. Mai eine Bekanntmachung, wonach bis auf weiteres sämtliche Vorräte an Gummibereitung (Tetraen, Schlaufe, Vollreifen) für Kraftfahrzeuge und auch die an Fahrzeugen befindliche Bereitung verboten sind. Die Bekanntmachung hat unter Bezeichnung vom 17. Mai mittags 12 Uhr an Belegschaften und Dienststellen der 12. und 10. Armee-Korps und Waggons geklopft werden dürfen. In weiteren Ausweichhandlungsmöglichkeiten dürfte mit entsprechenden Bestrafungen zu rechnen sein.

Keine Rückerstattung oder Radermangel. Der Verein Dresden ausdrücklich empfiehlt den Verbraucher nicht Rads und Felgenketten in Bezug auf Rückerstattung. Infolge Radermangel bei der Bahn war das Heranholen von Rädern etwas schwierig, so daß Räder knapp waren. Es ist daher die Meinung entstanden, als ob Radermangel entstehen könnte. Durch überstürzte Einsätze wird Rader, wie alles andere, sofort teurer und es wird gewisser Maßen Gelegenheit geboten, sich dieses Rades spekulativ zu beschaffen. Deutschland ist das produzierende Land und Rader wird infolge des Ausfuhrverbots weder fehlen noch erheblich teurer werden.

Eine Warnung vor Schnabelselen erhebt in

diesem Rücksicht, daß vom 1. April bis 30. September wöchentlich nur von 7 bis 10 Uhr vormittags, außerdem aber nach Sonnenuntergang bis nachmittags von 4 bis 8 Uhr Tagesspitze, Räder, Felgen, Ketten, Decken, Betteln, Werkzeug und Waggons geklopft werden dürfen. An weiteren Ausweichhandlungsmöglichkeiten dürfte mit entsprechenden Bestrafungen zu rechnen sein.

Keine Rückerstattung oder Radermangel. Der Verein Dresden ausdrücklich empfiehlt den Verbraucher nicht Rads und Felgenketten in Bezug auf Rückerstattung. Infolge Radermangel bei der Bahn war das Heranholen von Rädern etwas schwierig, so daß Räder knapp waren. Es ist daher die Meinung entstanden, als ob Radermangel entstehen könnte. Durch überstürzte Einsätze wird Rader, wie alles andere, sofort teurer und es wird gewisser Maßen Gelegenheit geboten, sich dieses Rades spekulativ zu beschaffen. Deutschland ist das produzierende Land und Rader wird infolge des Ausfuhrverbots weder fehlen noch erheblich teurer werden.

Eine Warnung vor Schnabelselen erhebt in der vorliegenden Rücksicht, daß vom 1. April bis 30. September wöchentlich nur von 7 bis 10 Uhr vormittags, außerdem aber nach Sonnenuntergang bis nachmittags von 4 bis 8 Uhr Tagesspitze, Räder, Felgen, Ketten, Decken, Betteln, Werkzeug und Waggons geklopft werden dürfen. An weiteren Ausweichhandlungsmöglichkeiten dürfte mit entsprechenden Bestrafungen zu rechnen sein.

Schnabelselen. Auf 10. Dresden. Rücksicht Montag den 17. Mai lädt die Sach.-Bahn-Dampfschiffsgesellschaft um 10 Uhr vormittags auf die Ausflugslinie eines Sonderdampfers bis nach Dresden verkehren. Dieser Dampfer verläßt die Dampfstationen Leipziger Platz um 12 Uhr, Schönau 1.40, Pirna 2.30, Bautzen 4.15 und trifft nachmittags 5.30 in Dresden in. Sämtliche Unternehmungen werden angekündigt.

Klagen über Unzulässigkeit beim Begegnen und Verlassen der D-Zugwagen werden, soweit in letzteren Reiseverkehr erhoben. Diese Reiseverkehrer müssen eindeutig darstellen, ob sie eingestiegen werden, daß die Reisenden nicht selbst an solchen unbekannten Bahnhöfen sind, und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel sind sämtlich der Erzählerin der Bahn dienen. So wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit dem heimischen Vogel dienen sämtlich der Erzählerin der Bahn, so wurde ein weiblicher Eisbär beschafft, dafür aber das im Garten geborene Menschenkind, das einzige Kind in der Welt, großer Erfolg erzielt. Der Bogen ist jedoch sehr interessant geworden. Dieser heimische Vogel hat große Schwung, aber sehr winzige Flügelspannweite, die lange und unbefriedigt sind, und die Schwungspannweite des Vogels ist sehr unterschiedlich und der Bogen gleicht in dieser Hinsicht kaum dem Altbahnhof, der auch ausdrücklich vom Bahnfahrt erlaubt. Die übrigen Erwerbungen mit Ausnahme der für das Interstadium und das Aquarium sowie für Fliegoflug mit

Für das Pfingstfest!

Strümpfe

Damenstrümpfe, Baumwolle in schwarz und leder.	1.25, 1.50, 50, 75,	48,-
Damenstrümpfe, Petinet Flor in schwarz, leder und champ.	0.90, 1.20, 1.25, 95,	65,-
Damenstrümpfe, Söldenlor in schwarz, weiß, grau, goldleder	90,-	90,-
Damenstrümpfe, reine Seide in schwarz, weiß u. all. Modelar.	1.75	
Damenstrümpfe, reine Tramseide in schwarz, clembein, leder und goldleder	3.25	
Kinderstrümpfen mit Agata-Woll-Rand, schwarz, leder, blau, Größe 1 von	45,-	45,-
Kinderstrümpfen, marine, leder, blau mit Rand, Größe 6-10 40,-, Größe 1-5	35,-	35,-
Gestrickte Kinderstrümpfe, nicht, Doppelfaser u. Spitze, in schwarz, leder	45,- 65,- 85,- 95,-	

Modemaren

Moderne Blusenkragen aus Batist, Spachtel u. Piquet, neueste Formen.	3.00, 95,-	50,-
Moderne Jackettkragen aus prima Piqué in neuen Formen.	2.80, 1.00, 75,-	50,-
Moderne Damenwesten aus Piqué u. Batist, 3.75 b. 2.50, 2.00,	1.00	
Moderne Matrosen- und Käppchen-Kragen in spärlicher Ausführung mit u. ohne Manschetten . 2.25 bis 1.50 und	1.00	
Kinder-Spachtel- und Stoffkragens - Garnituren in solider Ausführung 3.00 bis 1.50, 95,-	75,-	

Extra billiges Angebot! Mako-Herren-Wäsche.
Für Knaben und Mädchen in reichhaltigster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Damen-Leibwäsche

Damenhemden mit Bogen oder Sticker-Anastz, 3.80 bis 1.75, 1.45,	15	15
Phantasiehemden, feinfäd. Qual., mit reicher Stickerei und Einsatz, 6.00 bis 2.75, 2.25,	25	25
Nachthemden, neueste Formen, mit guter Stickerei, 1.00 b. 4.75, 4.00,	75	75
Stickereiröcke		
moderne Fassone in reichhaltigen Ausführungen, auch Schlitzformen, 15.00 bis 5.00, 4.25, 3.85, 3.50,		
Unterhosen		
mit Stickerei und Spitze, gute Passform, in enormer Auswahl, 6.00 bis 2.50, 2.00, 1.75, 1.50,		

Prinzessröcke		
ausprodierte Passione, aus Batist oder kräftigen Stoffen	4.00	bis 6.75, 5.50
Eins Posten		
Wiener Wäsche		
elegante Musterröcke, weit unter regularem Wert.		

Kinderwäsche

für Knaben und Mädchen in reichhaltigster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Handschuhe

Klebebekleidung mit guter Stickerei u. Einsatz, 6.00 bis 2.75, 2.10,	15	15
Nachtkästen, mit Stickerei garn, halbkreis oder mit Umliegekränen, 5.00 bis 2.25, 2.00,	75	75
Garnituren (Hemd und Beinkleid) mit Stickerei oder Spitzen garniert, 25.00 bis 6.75, 5.50,	4	4
Damenhandschuh, Jacquard, Flor, mit Finger, weiss u. farbig, 1.50 bis 9.50,		
Damenhandschuh, Seide, mit Finger, weiss, schwarz und farbig . 3.75 bis 2.50, 2.25,		
Damenhandschuh, reine Seide, mit Finger, Perlflet, weiss, schwarz, farbig, 3.50 bis 2.50, 2.00,		
Damenhandschuh, Flor und Seide, m. Fing., Rundstahl schwarz und weiss, 5.50 bis 4.50, 3.50,		
Damenhandschuh, reine Seide, gatt. u. Perllet, m. dopp. Fingersp., weiss, 8.75 b. 8.25, 2.00,		

Damenhandschuh „Entenkuh“, Spezialqualität in eleganter Ausstattung, prima Flor, besser Sitz, Paar 95,-

Unterröcke

Waschröcke aus prima Baumwollstoff mit Volant, 4.25 bis 3.50, 2.75,	25	25
Lätzerröcke, verschiedene Ausführungen, in vielen Farben, 3.75 bis 4.75,	40	40
Motrette- und Motré-Röcke mit plissiertem Volant, 15.00 bis 6.75, 4.50,	375	375
Siedene Unterröcke aus Taffel und Liberty-Seide, 30.00 bis 16.75, 12.75,	1075	1075
Siedentrikotröcke in Prima-Qualität, beste Verarbeitung, 27.00 bis 19.50, 17.50	17.50	17.50

Schlesinger
Dresden-König-Johann Str. 6-8

Einfaches Mädchen

die ohne gesetzl. überliefert ist.

Mädchen

hell. Blümchen, 1.25.

Mädchen

Die Feldpostkarte der Engländer.

Angst vor der Verbreitung der Wahrheit.

Bei den Feldpostbriefen eines Studenten, der seit Kriegsbeginn im Heile Reit und auf dem in der ersten Zeit durch ganz besondere Tapferkeit und erstaunliche Leistungen das Elterne Kreuz verdient hat — wir geben sie im nachstehenden Heftel "Feldpostbriefe aus Flandern" wieder — lag auch eine karikaturistische Zeichnung des "Feldpostkarten" auf dem Schlachtfeld gezeichnet, englische Feldpostkarte. Sie ist so deplorabel, dass wir das Original photographieren ließen und es hier getreut wiedergeben. Man sieht daraus, dass die englischen Militärbehörden überdrüssig sind, den Soldaten das Briefporto zu verbieten. Der englische Soldat darf nur ein gebrochenes Formular verwenden, nicht einmal ausfüllen. Nur das zu treffende unterschreiben. Er hat eine beständige Auswähl, wie man sieht:

NOTHING is to be written on this side except the date and signature of the sender. Sentences not required may be erased. If anything else is added the post card will be destroyed.

I am quite well.

I have been admitted into hospital
 { sick } and am going on well.
 { wounded } and hope to be discharged soon.

I am being sent down to the base.

I have received your { letter dated _____
 telegram - _____
 parcel - _____ }

Letter follows at first opportunity.

I have received no letter from you
 { lately,
 for a long time. }

Signature
 only.

Date _____

(Postage must be prepaid on any letter or post card addressed to the sender of this card.)

NAME WILLIAM THOMAS RICE M.R.C.S.L.

100

84 No well.

84 No ist gegenst gestort worden.

{ fünf } und er geht mit gut [aber]
 { versteckt } ich hoffe bald mitiges zu werden

84 So wieder in Dienst

84 habe empfangen Über { Brief vom _____
 Telegram _____
 Post vom _____ }

Brief folgt bei ersten Möglichkeit.

84 habe diesen Brief von Tag erhalten
 { von dem _____
 von lange Zeit. }

Nur Nachricht _____

Dann _____

Kein Wort darf angeflogen werden, sonst — wird die Karte überhaupt nicht befördert. Man sieht auf beiden Seiten der Karte den Bericht:

Richter unter der Namenszeichnung und auf der Karte nichts außer der Karte darf schreiben. Sie darf nicht gewünschte Gedanken durchdringen lassen. Sie kann nur auf der Karte eindrücken, so wird sie verschickt.



Ich rechte herzlich um Verzeihung, dass ich Deinen Geburtstag, liebe Mutter, vergessen hatte. Hattest mich deshalb nicht für verlobt, seit? Ich hole es jetzt noch und schreibe morgen mehr, hoffentlich bald aus Spanien.

Mit Herzen und Kuss an alle

immer Euer R.
 Zum Geburtstag von Sonnenblume,
 26. April 1915.

Meine Lieben!

Wir haben die Engländer besiegt und gestellt. Die englischen Stellungen schwärmen. Ich war mit in vorderster Linie. Die Berichte sind verhältnismäßig gering, eine ganze Anzahl Gefangene und Waffen geworfen liegen in unsrer Hand. Seit heute Nachmittag habe ich nicht mehr geschlafen und liegt heute abend im Straßenraum, getrennt von meinen Freunden, dazu schreckliche Artilleriefeuer. Hoffentlich haben wir sie bald ganz, es wäre ein bedeutender Erfolg. Dies waren alles Kanäle.

Mit Herzschlag Euer R.

Golde, 20. April 1915.

Meine Lieben!

Wie ein paar Stunden bin ich nun in Quarantäne gekommen, nachdem ich fast sechs Tage ununterbrochen draußen war und Tag und Nacht, mit furchtbaren Rüttelns in irgendinem Erdloch, geschlafen habe. In den Zeitungen werden wir gelezen haben, dass wir hier die Öffentliche mit Erfolg begriessen haben. Vor vier Tagen begannen wir die vor uns liegenden feindlichen Linien von rechts her aufzurollen, was mit verblüffendem Tempo geschehen ist. Unsere Stellung liegt jetzt über 1 Kilometer weiter westlich. Ich selbst habe unmittelbar an allen teilgenommen. Ich hatte mit meiner Gruppe die Vorpostenstellung befreit und kam schon nachmittags ins Dorf. Nach kurzem schwerem Artilleriefeuer mussten sich die Kanäle zurückziehen, und wir drängten nach. Sehr wurde ein Mann vor mir verwundet. Da ich mich nahm das Regiment Nr. ... seine neuen Stellungen ein, die im Handumdrehen beschossen wurden, und die wir sehr schnell aufnahmen. Vorläufig liegen wir vor den letzten schweren Belegerungen der Engländer. Das weiter wird, muss sich erst zeigen. Wir machen eine Menge Gefangen und erbeuteten Materialien. Zusätzlich einen starken Haufen und Trupp von Freien Söhnen.

1. Mai 1915.

Meine Lieben!

Nur schnell einen kurzen Brief an die, von denen ich weiß, dass ich doppelt an mich denken. Es geht mir gut, möglicherweise Sorgen. Die Angabe sind leider etwas zum Stillstand gekommen, und die Artillerie beginnt wieder ihr gewöhnliches Werk zu treiben. Erst eine interessante englische Feldpostkarte andre dichten sie nicht schreiben. (Die englische Postkarte ist natürlich in dem Artikel "Die Feldpostkarte der Engländer".)

Immer Euer getreuer Sohn.

Golde, 2. Mai 1915.

Meine Lieben!

Heute ist wieder einmal etwas ruhiger geworden. Heute sind wir zum erstenmal wieder ruhig in Quartier nach unruhigen, schweren Tagen. Ich habe wieder einmal eine Röde rückt geschlossen und ordentlich genossen, und uns kann man sehr nichts befehlen, ob auch heute schreiben an die, deren Bild und in diesen Tagen nie verlassen hat. Ihr müsstet nun gewiss etwas genannt haben, was und wie alles vorgegangen ist. Meists weg und ging es los, bei Vommarck, und von dort aus wurde der englische Feind gelungen angreifen. Wir liegen zwischen Vommarck und Dörrn und Schloss und diesem Vororten an. Nach scharfem Artilleriefeuer räumten die Kanäle ihre Stellung hinterher, und wir rückten etwas nach. Heute ging das nicht ohne Verluste hin und ab auch unsre Kompanie hatte Tote und Verwundete, aber ins ganze waren die Verluste sehr gering. Ich selbst verlor beim Zurückmarsch ein Bein. Ich habe mich viele getrennt. Mein Fleisch ist jetzt sehr interessant, doch mit Freude. Meine Freude sind völlig und wahr, wenn ich was sage, das gilt; sie tun mir jeden Dienst. Heute gab mich ein Kamerad mit allen meinen Grenzen sehr fertig, und ausgedrückt wurden. Nun ist vorläufig photographiert, hoffentlich wird's mas. Nach bitte wieder Allesand, und wir liegen bei Grammefeld.

Immer Euer getreuer Sohn.

Golde, 3. Mai 1915.

Meine Lieben!

Heute sind wir zum erstenmal wieder ruhig in Quartier nach unruhigen, schweren Tagen. Ich habe

Tauenderlei Glücksfälle haben wir freilich dabei empfangen, und jede Minute brachte ein neues Ereignis. Gefahren und Entbehrungen liegen genau hinter uns, aber die folge Erinnerung wogen sie wohl auf. — Wir hatten Kanäle vor uns, ob waren letztere wohl ausgerückt, braume Seite. Ich nahm sehr welche mit gefangen. Über einem Artillerieturm, mit dem umstritten, mit 15 und 20 Minuten-Grenzen, holt auch der Tag nicht stand. Die Stellungen, die wir eroberten, halten mit den unsern keinen Vergleich aus. Ich begreife kaum, wie man in solchen Dingen das hauen können. Wir eroberten mehrere Waffenstellungen und kamen von Munition, sowie kanadischer Artillerie sehr interessante Dinge. Später abends gingen wir erneut in Stellung und gruben uns ein. Ich summte meine Gruppe, leider war einer schwer verwundet, und uns begann unsere Arbeit. Wir ließen die Infanterie an, wie sonst Unterstützen, bedienten Geschützen, legten Drahtverzweige an, fingen, nach 3 Tagen und Rütteln war vorer neue Stellung unnehmbar. Was wir selbst, vermag nur der zu beweisen, der es erlebt; meine Freude liegen im Gruben ein. Das war warmes, herrliches Schlafabenteuer, die Bäume blieben, und unten unter dem Singen der Gräben lagen sich die Körper nicht förmlich. Gestern abend, als wir nach Hause kamen, nahmen wir gleich ein Bier, das war wirklich sehr lecker. Heute ist man wieder so müßig, das man die Strengungen noch einmal ertragen könnte.

Viele herzliche Grüße, meine lieben, gutes Glück, und dem kleinen Söhnchen einen Bruderduch.

Golde, 3. Mai 1915.

Meine Lieben!

Augenblicklich las ich mit meiner Gruppe in einem Keller hinter Sonnenblume; wir waren auf das Gehege, wann das wird, weiss man noch nicht. Gestern früh ging es mit Gewalt voran, über Nacht hatten die Engländer ihre Stellungen in großer Weise geräumt und wir zögerten noch über zwei Höhenrücken hinüber auf die Höhe namentlich vor Sonnenblume, Stellungen, die im Blätter unternehmbar schienen, sind jetzt in unseren Händen. Die schönen Tage die einzigartigen Erfahrungen der Engländer. Das weiter wird, muss sich erst zeigen. Wir machen eine Menge Gefangen und erbeuteten Materialien. Zusätzlich einen starken Haufen und Trupp von Freien Söhnen.

1. Mai 1915.

Meine Lieben!

Nur schnell einen kurzen Brief an die, von denen ich weiß, dass ich doppelt an mich denken. Es geht mir gut, möglicherweise Sorgen. Die Angabe sind leider etwas zum Stillstand gekommen, und die Artillerie beginnt wieder ihr gewöhnliches Werk zu treiben. Erst eine interessante englische Feldpostkarte andre dichten sie nicht schreiben. (Die englische Postkarte ist natürlich in dem Artikel "Die Feldpostkarte der Engländer".)

Immer Euer getreuer Sohn.

Golde, 2. Mai 1915.

Meine Lieben!

Heute sind wir zum erstenmal wieder ruhig in Quartier nach unruhigen, schweren Tagen. Ich habe wieder einmal eine Röde rückt geschlossen und ordentlich genossen, und uns kann man sehr nichts befehlen, ob auch heute schreiben an die, deren Bild und in diesen Tagen nie verlassen hat. Ihr müsstet nun gewiss etwas genannt haben, was und wie alles vorgegangen ist. Meists weg und ging es los, bei Vommarck, und von dort aus wurde der englische Feind gelungen angreifen. Wir liegen zwischen Vommarck und Dörrn und Schloss und diesem Vororten an. Nach scharfem Artilleriefeuer räumten die Kanäle ihre Stellung hinterher, und wir rückten etwas nach. Heute ging das nicht ohne Verluste hin und ab auch unsre Kompanie hatte

Tote und Verwundete, aber ins ganze waren die Verluste sehr gering. Ich selbst verlor beim Zurückmarsch ein Bein. Ich habe mich viele getrennt. Mein Fleisch ist jetzt sehr interessant, doch mit Freude.

Meine Lieben!

Heute sind wir zum erstenmal wieder ruhig in Quartier nach unruhigen, schweren Tagen. Ich habe

Feldpostbriefe aus Flandern.

Golde, 23. April 1915.

Meine liebe gute Mutter!

Gerade wollte ich anfangen zu schreiben, da wurden wir alarmiert. Das neben und liegende Dorf ist erfolgreich angegriffen, wir folgten vielleicht noch. Das wäre gut, endlich vorwärts. Für uns ist wenig Gefahr, wir stehen infolge der Lage vielleicht gar nicht auf den Feldern, sondern der steht sich schon vorher zurück. Wir rückten bis nach Rethen, wo wir uns in den Quartieren bereitstellten.

Heute Abend, nachdem ich ein ganz zweckloses Bräubad genommen hatte (wie haben nämlich eins eingerichtet, mit warmem Wasser natürlich), bevor ich das Bad, glücklich! Alles, allerhöchste Dank! Ich habe mich viele getrennt. Mein Fleisch ist jetzt sehr interessant, doch mit Freude. Meine Freude sind völlig und wahr, wenn ich was sage, das gilt; sie tun mir jeden Dienst. Heute gab mich ein Kamerad mit allen meinen Grenzen sehr fertig, und ausgedrückt wurden. Nun ist vorläufig photographiert, hoffentlich wird's mas. Nach bitte wieder Allesand, und wir liegen bei Grammefeld.

Immer Euer getreuer Sohn.

Golde, 24. April 1915.

Meine Lieben!

Gerade wollte ich anfangen zu schreiben, da wurden wir alarmiert. Das neben und liegende Dorf ist erfolgreich angegriffen, wir folgten vielleicht noch. Das wäre gut, endlich vorwärts. Für uns ist wenig Gefahr, wir stehen infolge der Lage vielleicht gar nicht auf den Feldern, sondern der steht sich schon vorher zurück. Wir rückten bis nach Rethen, wo wir uns in den Quartieren bereitstellten.

Heute Abend, nachdem ich ein ganz zweckloses Bräubad genommen hatte (wie haben nämlich eins eingerichtet, mit warmem Wasser natürlich), bevor ich das Bad, glücklich! Alles, allerhöchste Dank! Ich habe mich viele getrennt. Mein Fleisch ist jetzt sehr interessant, doch mit Freude. Meine Freude sind völlig und wahr, wenn ich was sage, das gilt; sie tun mir jeden Dienst. Heute gab mich ein Kamerad mit allen meinen Grenzen sehr fertig, und ausgedrückt wurden. Nun ist vorläufig photographiert, hoffentlich wird's mas. Nach bitte wieder Allesand, und wir liegen bei Grammefeld.

Immer Euer getreuer Sohn.

Golde, 25. April 1915.

Meine Lieben!

Gerade wollte ich anfangen zu schreiben, da wurden wir alarmiert. Das neben und liegende Dorf ist erfolgreich angegriffen, wir folgten vielleicht noch. Das wäre gut, endlich vorwärts. Für uns ist wenig Gefahr, wir stehen infolge der Lage vielleicht gar nicht auf den Feldern, sondern der steht sich schon vorher zurück. Wir rückten bis nach Rethen, wo wir uns in den Quartieren bereitstellten.

Heute Abend, nachdem ich ein ganz zweckloses Bräubad genommen hatte (wie haben nämlich eins eingerichtet, mit warmem Wasser natürlich), bevor ich das Bad, glücklich! Alles, allerhöchste Dank! Ich habe mich viele getrennt. Mein Fleisch ist jetzt sehr interessant, doch mit Freude. Meine Freude sind völlig und wahr, wenn ich was sage, das gilt; sie tun mir jeden Dienst. Heute gab mich ein Kamerad mit allen meinen Grenzen sehr fertig, und ausgedrückt wurden. Nun ist vorläufig photographiert, hoffentlich wird's mas. Nach bitte wieder Allesand, und wir liegen bei Grammefeld.

Immer Euer getreuer Sohn.

Golde, 26. April 1915.

Meine Lieben!

Gerade wollte ich anfangen zu schreiben, da wurden wir alarmiert. Das neben und liegende Dorf ist erfolgreich angegriffen, wir folgten vielleicht noch. Das wäre gut, endlich vorwärts. Für uns ist wenig Gefahr, wir stehen infolge der Lage vielleicht gar nicht auf den Feldern, sondern der steht sich schon vorher zurück. Wir rückten bis nach Rethen, wo wir uns in den Quartieren bereitstellten.

Heute Abend, nachdem ich ein ganz zweckloses Bräubad genommen hatte (wie haben nämlich eins eingerichtet, mit warmem Wasser natürlich), bevor ich das Bad, glücklich! Alles, allerhöchste Dank! Ich habe mich viele getrennt. Mein Fleisch ist jetzt sehr interessant, doch mit Freude. Meine Freude sind völlig und wahr, wenn ich was sage, das gilt; sie tun mir jeden Dienst. Heute gab mich ein Kamerad mit allen meinen Grenzen sehr fertig, und ausgedrückt wurden. Nun ist vorläufig photographiert, hoffentlich wird's mas. Nach bitte wieder Allesand, und wir liegen bei Grammefeld.

Immer Euer getreuer Sohn.

Golde, 27. April 1915.

Meine Lieben!

Gerade wollte ich anfangen zu schreiben, da wurden wir alarmiert. Das neben und liegende Dorf ist erfolgreich angegriffen, wir folgten vielleicht noch. Das wäre gut, endlich vorwärts. Für uns ist wenig Gefahr, wir stehen infolge der Lage vielleicht gar nicht auf den Feldern, sondern der steht sich schon vorher zurück. Wir rückten bis nach Rethen, wo wir uns in den Quartieren bereitstellten.

Heute Abend, nachdem ich ein ganz zweckloses Bräubad genommen hatte (wie haben nämlich eins eingerichtet, mit warmem Wasser natürlich), bevor ich das Bad, glücklich! Alles, allerhöchste Dank! Ich habe mich viele getrennt. Mein Fleisch ist jetzt sehr interessant, doch mit Freude. Meine Freude sind völlig und wahr, wenn ich was sage, das gilt; sie tun mir jeden Dienst. Heute gab mich ein Kamerad mit allen meinen Grenzen sehr fertig, und ausgedrückt wurden. Nun ist vorläufig photographiert, hoffentlich wird's mas. Nach bitte wieder Allesand, und wir liegen bei Grammefeld.

Immer Euer getreuer Sohn.

Golde, 28. April 1915.

Meine Lieben!

Gerade wollte ich anfangen zu schreiben, da wurden wir alarmiert. Das neben und liegende Dorf ist erfolgreich angegriffen, wir folgten vielleicht noch. Das wäre gut, endlich vorwärts. Für uns ist wenig Gefahr, wir stehen infolge der Lage vielleicht gar nicht auf den Feldern, sondern der steht sich schon vorher zurück. Wir rückten bis nach Rethen, wo wir uns in den Quartieren bereitstellten.

Heute Abend, nachdem ich ein ganz zweckloses Bräubad genommen hatte (wie haben nämlich eins eingerichtet, mit warmem Wasser natürlich), bevor ich das Bad, glücklich! Alles, allerhöchste Dank! Ich habe mich viele getrennt. Mein Fleisch ist jetzt sehr interessant, doch mit Freude. Meine Freude sind völlig und wahr, wenn ich was sage, das gilt; sie tun mir jeden Dienst. Heute gab mich ein Kamerad mit allen meinen Grenzen sehr fertig, und ausgedrückt wurden. Nun ist vorläufig photographiert, hoffentlich wird's mas. Nach bitte wieder Allesand, und wir liegen bei Grammefeld.

Immer Euer getreuer Sohn.

Golde, 29. April 1915.

Meine Lieben!

Gerade wollte ich anfangen zu schreiben, da wurden wir alarmiert. Das neben und liegende Dorf ist erfolgreich angegriffen, wir folgten vielleicht noch. Das wäre gut, endlich vorwärts. Für uns ist wenig Gefahr, wir stehen infolge der Lage vielleicht gar nicht auf den Feldern, sondern der steht sich schon vorher zurück. Wir rückten bis nach Rethen, wo wir uns in den Quartieren bereitstellten.

Handschuhe u. Strümpfe

Preiswertes Pfingst-Angebot!

Der anerkannt gute Ruf meiner erstklassigen Sonder-Abteilungen für Strümpfe und Handschuhe sichert bei einem mit größter Sorgfalt gepflegten Lager den vorteilhaftesten Einkauf.

Kurze Damenhandschuhe

in schwarz, weiß und farbig

Flor, mit Doppelpiquen, farbig	55	4	1.10
la Flor, solide Qualität	80	3	1.10
le Flor, Perllet	1.00	1.25	
Leinen-Flor, besonders haltbar	1.25	1.50	
Seide, plattiert, mit Doppelpiquen	1.50	2.10	
Reine Seide mit Doppelpiquen	2.75	3.50	
Glacéleder, vorzüglicher Slip	2.20	2.90	
Walchleder, weiß und gelb	3.00	5.00	

Damen-Strümpfe

in allen modernen Schuh- und Kleiderfarben

Seidenflor, besonders preiswert	95	4	
Seidenflor mit durchl. Zwickel	1.20		
Seidenflor, besser Ersatz für Seide	1.35		
Reine Seide mit Florrand und Sohle	1.60		
Bester Flor, außerordentlich haltbar	1.75		
la Flor mit eleganter Lochstickerei	1.80		
la Flor, Neuheit mit Spiegelnäfel	2.25		
Reine Traum-Seide, unbedeutend, Florrand u. Sohle, lsf. preiswert	3.50		

Elegante Neuheiten

in Florstrümpfen, mit Stickerei, Zwickel oder durchbrochen und kariert, sowie mit Bandverzierung und Spiegelnäfel, in unerreichter Auswahl.



Eigene Strumpf-Fabrik in Johnsbach

Lange Damenhandschuhe

in schwarz, weiß und farbig

la Flor, haltbare Qualität	8	Kn.	1.00	12	Kn.	1.25
la Flor, Perllet	8	Kn.	1.10	12	Kn.	1.35
Leder-Ersatz, vorzüglich, Stk.	8	Kn.	1.75	12	Kn.	2.25
Leinen-Flor, beste Qualität	8	Kn.	2.50	12	Kn.	3.00
Reine Seide, Perllet	8	Kn.	2.75	12	Kn.	3.50
Reine Seide, mit Doppelpiquen	8	Kn.	3.00	12	Kn.	3.50
Seide platt., verstärkte Spit.	8	Kn.	3.00	12	Kn.	3.75
Reine Seide, verstärkte Spit.	8	Kn.	4.75	12	Kn.	4.25

Kinder-Socken

reizende Neuheiten, in allen Farben m. Wollrand

für 2 4 6 8 10 Jahre

55 60 65 70 75 s

Prinzess-Söckchen aus bestem 4fachem Flor, mit 6fachem Rand, nicht rutschend

für 2 4 6 8 10 Jahre

1.00 1.20 1.40 1.50 1.70

Kinder-Strümpfe

Baumwolle für 2 4 6 8 10 Jahre

55 60 65 70 75 s

Baumwolle mit Stickerei-Zwickel

85 s

la Flor mit eleganter Stickerei

1.20

Bester Flor mit Stickerei-Zwickel

1.75

Kinder-Strümpfe

durchbrochen, mit durchbrochenem Zwickel, in Flor und Seidenflosse, Etwas wie alle modernen Schuhfarben in langjährig bewährten Qualitäten.

Herren-Socken

in besten Qualitäten, besonders preiswert

Baumwolle, saftlos, schwer und leder

60 s

Baumwolle, gefrickt, schwer und leder

75 s

Vigogne, saftlos, nicht elastisch

50 s

Vigogne, saftlos, praktische Schwellenlöcher

95 s

Reine Wolle, saftlos, feldgrau

1.25

Baumwolle mit Stickerei-Zwickel

85 s

la Flor mit eleganter Stickerei

1.20

Bester Flor mit Stickerei-Zwickel

1.75

Geschmackvolle Neuheiten

in Herren-Socken, karier, langgestreckt, mit eleganten Zwickeln oder Stickerei, in den besten Flor- und Seiden-Qualitäten.

Königl. u. Fürstl.
Hoflieferant,
Ersterzoglicher
Kammerlieferant.

Herm. Mühlberg

41360

Uniformroß

Berlotten - Schwarzeidener
Gasse 10, 1. Et., gut zu
finden, zu fast geringer
Preis, z. B. 1.20,- für
einen Mantel, 1.50,- für
einen Anzug, 1.80,- für
einen Rock, 2.00,- für
einen Hosenanzug, 2.20,- für
einen Mantelanzug, 2.50,- für
einen Anzug, 2.80,- für
einen Hosenanzug, 3.00,- für
einen Mantelanzug, 3.20,- für
einen Anzug, 3.50,- für
einen Hosenanzug, 3.80,- für
einen Mantelanzug, 4.00,- für
einen Anzug, 4.20,- für
einen Hosenanzug, 4.50,- für
einen Mantelanzug, 4.80,- für
einen Anzug, 5.00,- für
einen Hosenanzug, 5.20,- für
einen Mantelanzug, 5.50,- für
einen Anzug, 5.80,- für
einen Hosenanzug, 6.00,- für
einen Mantelanzug, 6.20,- für
einen Anzug, 6.50,- für
einen Hosenanzug, 6.80,- für
einen Mantelanzug, 7.00,- für
einen Anzug, 7.20,- für
einen Hosenanzug, 7.50,- für
einen Mantelanzug, 7.80,- für
einen Anzug, 8.00,- für
einen Hosenanzug, 8.20,- für
einen Mantelanzug, 8.50,- für
einen Anzug, 8.80,- für
einen Hosenanzug, 9.00,- für
einen Mantelanzug, 9.20,- für
einen Anzug, 9.50,- für
einen Hosenanzug, 9.80,- für
einen Mantelanzug, 10.00,- für
einen Anzug, 10.20,- für
einen Hosenanzug, 10.50,- für
einen Mantelanzug, 10.80,- für
einen Anzug, 11.00,- für
einen Hosenanzug, 11.20,- für
einen Mantelanzug, 11.50,- für
einen Anzug, 11.80,- für
einen Hosenanzug, 12.00,- für
einen Mantelanzug, 12.20,- für
einen Anzug, 12.50,- für
einen Hosenanzug, 12.80,- für
einen Mantelanzug, 13.00,- für
einen Anzug, 13.20,- für
einen Hosenanzug, 13.50,- für
einen Mantelanzug, 13.80,- für
einen Anzug, 14.00,- für
einen Hosenanzug, 14.20,- für
einen Mantelanzug, 14.50,- für
einen Anzug, 14.80,- für
einen Hosenanzug, 15.00,- für
einen Mantelanzug, 15.20,- für
einen Anzug, 15.50,- für
einen Hosenanzug, 15.80,- für
einen Mantelanzug, 16.00,- für
einen Anzug, 16.20,- für
einen Hosenanzug, 16.50,- für
einen Mantelanzug, 16.80,- für
einen Anzug, 17.00,- für
einen Hosenanzug, 17.20,- für
einen Mantelanzug, 17.50,- für
einen Anzug, 17.80,- für
einen Hosenanzug, 18.00,- für
einen Mantelanzug, 18.20,- für
einen Anzug, 18.50,- für
einen Hosenanzug, 18.80,- für
einen Mantelanzug, 19.00,- für
einen Anzug, 19.20,- für
einen Hosenanzug, 19.50,- für
einen Mantelanzug, 19.80,- für
einen Anzug, 20.00,- für
einen Hosenanzug, 20.20,- für
einen Mantelanzug, 20.50,- für
einen Anzug, 20.80,- für
einen Hosenanzug, 21.00,- für
einen Mantelanzug, 21.20,- für
einen Anzug, 21.50,- für
einen Hosenanzug, 21.80,- für
einen Mantelanzug, 22.00,- für
einen Anzug, 22.20,- für
einen Hosenanzug, 22.50,- für
einen Mantelanzug, 22.80,- für
einen Anzug, 23.00,- für
einen Hosenanzug, 23.20,- für
einen Mantelanzug, 23.50,- für
einen Anzug, 23.80,- für
einen Hosenanzug, 24.00,- für
einen Mantelanzug, 24.20,- für
einen Anzug, 24.50,- für
einen Hosenanzug, 24.80,- für
einen Mantelanzug, 25.00,- für
einen Anzug, 25.20,- für
einen Hosenanzug, 25.50,- für
einen Mantelanzug, 25.80,- für
einen Anzug, 26.00,- für
einen Hosenanzug, 26.20,- für
einen Mantelanzug, 26.50,- für
einen Anzug, 26.80,- für
einen Hosenanzug, 27.00,- für
einen Mantelanzug, 27.20,- für
einen Anzug, 27.50,- für
einen Hosenanzug, 27.80,- für
einen Mantelanzug, 28.00,- für
einen Anzug, 28.20,- für
einen Hosenanzug, 28.50,- für
einen Mantelanzug, 28.80,- für
einen Anzug, 29.00,- für
einen Hosenanzug, 29.20,- für
einen Mantelanzug, 29.50,- für
einen Anzug, 29.80,- für
einen Hosenanzug, 30.00,- für
einen Mantelanzug, 30.20,- für
einen Anzug, 30.50,- für
einen Hosenanzug, 30.80,- für
einen Mantelanzug, 31.00,- für
einen Anzug, 31.20,- für
einen Hosenanzug, 31.50,- für
einen Mantelanzug, 31.80,- für
einen Anzug, 32.00,- für
einen Hosenanzug, 32.20,- für
einen Mantelanzug, 32.50,- für
einen Anzug, 32.80,- für
einen Hosenanzug, 33.00,- für
einen Mantelanzug, 33.20,- für
einen Anzug, 33.50,- für
einen Hosenanzug, 33.80,- für
einen Mantelanzug, 34.00,- für
einen Anzug, 34.20,- für
einen Hosenanzug, 34.50,- für
einen Mantelanzug, 34.80,- für
einen Anzug, 35.00,- für
einen Hosenanzug, 35.20,- für
einen Mantelanzug, 35.50,- für
einen Anzug, 35.80,- für
einen Hosenanzug, 36.00,- für
einen Mantelanzug, 36.20,- für
einen Anzug, 36.50,- für
einen Hosenanzug, 36.80,- für
einen Mantelanzug, 37.00,- für
einen Anzug, 37.20,- für
einen Hosenanzug, 37.50,- für
einen Mantelanzug, 37.80,- für
einen Anzug, 38.00,- für
einen Hosenanzug, 38.20,- für
einen Mantelanzug, 38.50,- für
einen Anzug, 38.80,- für
einen Hosenanzug, 39.00,- für
einen Mantelanzug, 39.20,- für
einen Anzug, 39.50,- für
einen Hosenanzug, 39.80,- für
einen Mantelanzug, 40.00,- für
einen Anzug, 40.20,- für
einen Hosenanzug, 40.50,- für
einen Mantelanzug, 40.80,- für
einen Anzug, 41.00,- für
einen Hosenanzug, 41.20,- für
einen Mantelanzug, 41.50,- für
einen Anzug, 41.80,- für
einen Hosenanzug, 42.00,- für
einen Mantelanzug, 42.20,- für
einen Anzug, 42.50,- für
einen Hosenanzug, 42.80,- für
einen Mantelanzug, 43.00,- für
einen Anzug, 43.20,- für
einen Hosenanzug, 43.50,- für
einen Mantelanzug, 43.80,- für
einen Anzug, 44.00,- für
einen Hosenanzug, 44.20,- für
einen Mantelanzug, 44.50,- für
einen Anzug, 44.80,- für
einen Hosenanzug, 45.00,- für
einen Mantelanzug, 45.20,- für
einen Anzug, 45.50,- für
einen Hosenanzug, 45.80,- für
einen Mantelanzug, 46.00,- für
einen Anzug, 46.20,- für
einen Hosenanzug, 46.50,- für
einen Mantelanzug, 46.80,-

Mädchen-Waschkleid
aus Zephinstoff, blau oder mode, mit Gürtel- und Haargarnitur
2-8 Jahr 5 25 9-15 Jahr 5 75

Residenz-Kaufhaus

Mädchen-Waschkleid
aus getupften Waschstoffen, tiefem Gürtel, weissen Kragen und Krawatte
2-8 Jahr 5 90 9-15 Jahr 5 90

Pfingst-Angebot in Damen-Bekleidung!

Weisse Blusen
aus Schleierstoff oder den beliebten Stickerstoffen,
moderne Kragen
390 490 590 675 875

Weisse Blusen
Schleierstoff, mit aubunen Handstickereien,
reitord garniert
675 750 850 975

Weisse Kleider
mit prachtvollen Stickereien, neue Formen, mit langen
Überwurf oder glatten Röcken
1275 1375 1900 2300 2950

Knaben-Waschanzug
Kieler Form, mit Schlupfbluse und Krawatte
320
Steigerung
in Grösse 0 30 J jede weitere Grösse.

Die grosse Mode für den Sommer

Schwarze seidene

Mäntel u. Jacken

Moiré-Mäntel

halblange oder $\frac{3}{4}$ lange moderne Schnitte mit Haftengürtel, Faltenteilen, oder Blusenform, halb oder ganz
auf Seidenfutter

2450 2950 3300 4500 5800

Jacken-Kleider

einfarbig, blau, grün, schwarz

1975 2400 2900 3600 4800

Weisse Röcke

aus guten Frottierstoffen oder Leinen-Imit.

450 575 775 875

Sport-Jacken

aus Popeline oder Phantasiestoffen, Gürtelform

850 975 1275 1950

Moderne

Sport-Mäntel (cover-coats)

viele schöne Formen, losen Rücken oder mit Gürtel

1975 2400 2800 3300 4500

Moiré-Jacken

kurze Form, mit festem Gürtel und Faltentell oder

Blusenform

1375 1975 2200 2600

Jacken-Kleider

Zwirnstoffe (cover-coat), feinste Arbeit

5800 7800 8000

Weisse Seidenblusen

Chinakrapp, entzückende, neue Macharten

1375 1850 1975 2200

Sport-Blusen

mit verstellbaren Kragen, in weiss oder mit kleinen
Mustern und Streifen

295 375 590 675 750 850

Weisse Kleider

ganz neue Formen, mit herrlichen Handstickereien

an Rock und Rumpf

3600 3800 3900 4500

Matrosen-Waschkleid

aus gut gestreiftem Stoff, Faltenrock u. Schlupfbluse

490
in Länge 46. 41
Steigerung
30 J jede weitere Grösse.

Unentbehrliches für Pfingstausflüge und Reisen.

Anzug-Koffer (Handgepäck)

aus **Hartplatte** mit Pluviusin-Baumwolle, Metallkantenschutz, mit kräftigem Patentgriff und dreifachem Verschluss

Länge cm. 51 56 61 66 cm
Stück 350 450 550 600
mit 8 vulkanisierten Ecken 450 550 650 700

Stulp-Körbe

aus kräftigem Bambusgeflecht, mit 8 Lederecken, Riemenslaufen und starkem Leder-Tragriemen

Länge cm. 52 57 62 67 72 cm
Stück 455 585 785 850 950

Reise-Taschen (länglich runde Form)

in Segeltuch, Bügellänge 45 51 cm

800 900

in Pluviusin, Bügellänge 36 39 45 cm

635 700 800

in Bindleder 1150 1200 1500

Kräftige, haltbare Ware!

Anzug-Koffer (Handgepäck)

aus **In vulkanisierter Platte**, mit starkem Kantenchts aus demselben Material, mit kräftigem Pat.-Griff und 3fachem Verschluss

Länge cm. 51 56 61 66 cm
Stück 950 1050 1150 1250

Damen-Hand-Taschen

neue beliebte Formen und Lederarten

in guter Verarbeitung (Trapes, Kodak, Übersech-, und Schmetterlings-Formen), mit

20%

Reise-Taschen (m. Maulbügel)

Bügellänge 50 55 60 cm

in Segeltuch 1300 1500 1600

in Bindleder 2200 2400 2600 in Bindl. 3000 3300 3800

Kräftige haltbare Ware!

Bahn-Koffer

aus starkem **Fichtenholz** mit Stoffbezug, hellbraun lackiert, mit Seintabtigeln, Metallkantenschutz und kräftigem Schloss, Einsatz und Stiefelschuh

Länge cm. 80 90 100 cm
2100 2400 2700

Thermalflaschen für $\frac{1}{2}$ Liter 200

Thermofixflaschen für $\frac{1}{2}$ Liter 295 350

Thermosflaschen für $\frac{1}{2}$ Liter 450 600

Reise-Hutschachteln

aus starker **Hartpappe** mit Metallkantenschutz und kräftigem Tragriemen

Durchmesser 45 50 55 60 cm

Stück 135 160 175 185

Rucksäcke Stück 125 165 255

Schwammbeutel Stück 48 60 78

Deckenhüllen Stück 48 55 65

Brustbeutel Stück 45 65 95

Trinkflaschen Stück 85 85 185

Reisekocher Stück 95 135 175

Reisebestecks Stück 60 85 185

Reiserollen Stück 95 150 185

Schuhbeutel Paar 125 165

Kragenbeutel Stück 150 200

Badezeugtaschen Stück 48 95

Schirmhüllen Stück 95 165 275

Deckenhüllen Stück 48 55 65

Brustbeutel Stück 45 65 95

Unterricht

Spardose

Sparschwein

Königl. Opernhaus.

Montag, 17. Mai 1915:

Geschlossen.

Dienstag, 18. Mai 1915:

Vorstellung:

Die Regimentskinder.

Anfang 8 Uhr.

Königl. Schauspielhaus.

Montag, 17. Mai 1915:

Stadttheater als Opernhaus.

Endspiel in 8 Aufzügen von Otto Erck.

Verlosen:

Jürgen Oskar Stachow

Hans Adolf Böckeler

Jon Sennertz

Bernhard Vogell

Carsten Diers

Gottlob Weidenbach

Gustav Niemann

Theodor Seeliger

Franz Hömer

Walter Staubahn

Wila Gollm

Alice Weidenbach

Regeleit Alfred Weiser

Karl Wilhelm Höhne

Schallmeister Schröder

Willy Güns

Profeßor Dr. Grell

Karl Müller

Franz Dörmann

Margarete Röder

Heinrich Dörfel

Franz Stenzel

Anfang 368, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 18. Mai 1915:

Kino am Gelb.

Anfang 348 Uhr.

Albert-Theater.

Montag, 17. Mai 1915:

Das wunderliche Rosst Mat.

Festspiel in vier Akten von

Friedrich Spannuth-Schubert.

Verlosen:

Dr. Georg Werner

Robert Müller

Emilie Krause

Hilde Käthe

Märta Paula

Günzel

Theodor Werner

Theodor Werner

Willy Schröder

Die "wieder" nahte, glaubte das Mädchen Schwäbe kleinen offenen Einlochlochern aufsteigend bis zu den durch einen Alp in der gelben Matte hindurch die größten, mit jeder Besonderheit verzierten Handtöpfen, Keramikarbeiten usw.

Die mittelgroße Familie, der zwei Baden und Braten, sowie für sonnige besondere Fälle noch die Kochmaschine zur Verfügung steht, wählt am praktischsten einen jener Gasheerde, die vorne eine oder zwei offene Kochstellen und dahinter ebenso viele Wärmetauscher aufweisen, auf denen weitergekocht bzw. beheizt werden kann. Die Handhabung wird beim Einfang eingehend erläutert, jedem Kocher auch eine ausführliche gebrauchte Anweisung beigegeben.

Das übrige tut die Erfahrung. Die liebervoller und intelligenter man mit seinem Kocher umgeht, um so mehr lebt man sich mit ihm ein. Er wird ein Freund, der das Kochen zum Vergnügen macht und unendlich viel spart hilft, während er adolfo! Verhandlung mit den gefürchteten, den hässlichen Frieden gehörigen hohen Gasrechnungen bestreit. So ist daher zu verstehen, daß die Haushalte das Kochen mit Gas nicht gern freimachen überlässt, mindestens aber ihre Gehilfinn genannt unterrichtet und nötigenfalls beaufsichtigt. Bei der so nötigen Kontrolle des Gasverbrauchs ist die Gasdruck als unparadiesischer vorzüglicher Dienst. Jede Haushalt sollte jedoch auf das Leben des Gaswassers, der ja häufig in der Wohnung selbst befindet, ihr vernehmen, nur von Wasser zu Wasser verarbeitet und einen klaren Überblick über die verbrauchte Gasmenge gewinnen können. Sie wird dann noch besser sparen können. Ein Hauptvorteil liegt darin, daß das Gas nicht länger gebraucht wird, als unabdingt nötig ist. Allen Mühelos müssen zunächst die Vorarbeiten — Klebefürzungen, Kartoffeln waschen, Gemüse putzen, Wurststücke füllen — beendet sein, ehe das eigentliche Kochgeschäft beginnt. Ganz in das Geheimnis billiger Feuerung ist aber die Haushalt eingebettet, die neben dem Gasheerde die Kochküche anstreift hat, und ihr alle diejenigen Speisen ausverkauft, die nach dem Autokoch nur noch eines gebrachten Ölgegrades zu ihrer Vollendung bedürfen.

Der Karatec selbst aber kommt auch in selber Heimat immer mehr in Gefahr, und die in unsre Zeit bildenden Augen der Dörfler sind wohl die letzten, die diese verachtete Ursache erschauen werden, da auch in jene altväterischen Regionen jetzt die europäischen Gedanken eindringen.

Hauswirtschaftliches

Kochen mit Gas.

Nur ungern benötigt man in der warmen Jahreszeit den Herd. In höchstem Ausmaß steht deshalb die Gasköchleinrichtung als ideale Kochhilfe, die einmal die Elektricität als Heizstrahl sowie verbürgt sein wird, doch sie der Allgemeinheit dienen kann, abgesehen von allen anderen Annehmlichkeiten kostet es sich mit Gas auch am sparsamsten, was Arbeit, Zeit, Brennkosten betrifft, vorangetragen, man hat einen Gasheerde von heute, gegen den seine Brüder alten Systems gar ungünstigere Gefallen und sehr aufwendiger waren. Die Geschäfte führen und verarbeiten moderne Vorparate in allen Arten und Ausführungen, jedem Bedürfnis entsprechend, vor, vom

kleinen offenen Einlochlochern aufsteigend bis zu den durch einen Alp in der gelben Matte hindurch die größten, mit jeder Besonderheit verzierten Handtöpfen, Keramikarbeiten usw.

Die mittelgroße Familie, der zwei Baden und Braten, sowie für sonnige besondere Fälle noch die Kochmaschine zur Verfügung steht, wählt am praktischsten einen jener Gasheerde, die vorne eine oder zwei offene Kochstellen und dahinter ebenso viele Wärmetauscher aufweisen, auf denen weitergekocht bzw. beheizt werden kann. Die Handhabung wird beim Einfang eingehend erläutert, jedem Kocher auch eine ausführliche gebrauchte Anweisung beigegeben.

Soll etwas sanell ins Kochen kommen, so stellt man das Kochgeschirr über die offene Flamme, und zwar auf die hochstehenden Rippen des Kochringes. Steigt derselbe anders, also mit den Rippen nach unten, so entsteht eine ebene Fläche, wie beim Herd, die eine ganze Knall Töpf aufzunehmen vermag. Da die Flammen nun nach unten schlagen, können die angefachten Speisen ruhig weiter. Auch jetzt kann man, wenn alles seinen richtigen Höhegrad hat, noch kleinstellen. Bei diesem Endreihen ist zu beachten, daß nicht nur der unterste, sondern auch der oberhalb des Schlauchs befindliche Kochraum etwas nach rechts geneigt werden muss, da sonst zuviel Druck entsteht. Auch bei der scheinlichen Beendigung des Kochgedankes sind beide Zuleitungen abzustellen. Es entsteht sonst nur ein leicht Gas und äußer Geruch, Gasflammen und Nebelkern sind die Folge davon. Nicht selten ist auch der Schlauch selbst gasdurchlässig, ein Leckstand, dem dadurch an beiden abgeschnitten wird, das man sich statt des einfachen Gummidrahtes eines sonst teureren, aber ganz sicherem Metallspiralschlauchs bedient.

S.

Brenner ist eingerichtet, daß auch die Feuergebliebene Flamme nicht auszugehen oder zurückzuschlagen braucht, wenn nicht durch Dichten von Tür und Fenster oder durch rasches Öffnen und Schließen Zugluft oder heiße Frischluft hervergerufen werden.

Auch die Wahl der Töpfe will verstanden sein. Zum Kochen auf offener Gasflamme eignen sich am besten flache Geschirre mit fehlendem Deckel, deren Boden nur zu ungefähr zwei Dritteln ihres Durchmessers von der Flamme bespielt wird. Ansätze heißtt man den Kochraum, vergedert Gas und schadet den Topfen.

Das übrige tut die Erfahrung. Die liebervoller und intelligenter man mit seinem Kocher umgeht, um so mehr lebt man sich mit ihm ein. Er wird ein Freund, der das Kochen zum Vergnügen macht und unendlich viel spart hilft, während er adolfo! Verhandlung mit den gefürchteten, den hässlichen Frieden gehörigen hohen Gasrechnungen bestreit. So ist daher zu verstehen, daß die Haushalte das Kochen mit Gas nicht gern freimachen überlässt, mindestens aber ihre Gehilfinn genannt unterrichtet und nötigenfalls beaufsichtigt. Bei der so nötigen Kontrolle des Gasverbrauchs ist die Gasdruck als unparadiesischer vorzüglicher Dienst. Jede Haushalt sollte jedoch auf das Leben des Gaswassers, der ja häufig in der Wohnung selbst befindet, ihr vernehmen, nur von Wasser zu Wasser verarbeitet und einen klaren Überblick über die verbrauchte Gasmenge gewinnen können. Sie wird dann noch besser sparen können. Ein Hauptvorteil liegt darin, daß das Gas nicht länger gebraucht wird, als unabdingt nötig ist. Allen Mühelos müssen zunächst die Vorarbeiten — Klebefürzungen, Kartoffeln waschen, Gemüse putzen, Wurststücke füllen — beendet sein, ehe das eigentliche Kochgeschirr beginnt. Ganz in das Geheimnis billiger Feuerung ist aber die Haushalt eingebettet, die neben dem Gasheerde die Kochküche anstreift hat, und ihr alle diejenigen Speisen ausverkauft, die nach dem Autokoch nur noch eines gebrachten Ölgegrades zu ihrer Vollendung bedürfen.

S.

2. Schatzkiste.
Den freien Mann, der im Gemüse,
Fiebt ihm auch Helm und Rappenstiel,
Den Stempel trägt erlauchter Güte,
Venerat mein Wort, mein erjes, dir,
Mein zweites leuchtet farblos hell,
Wo Duß und Baum in Blüte schen;
Doch ist es aller harben Quelle,
Der Abgrund, drin sie untergehn.
Mein Ganzen wint von heiter Stirne
Im makellosem Samtgewand
Und prangt im Kranz der Alpendire
Als unerschrod'ner Siebe Pfand.

Gebel.

3. Rätselung.

L	O	W	U	E	R	I
s	g	r	a	s	b	e
ch	s	e	n	h	r	i
w	e	o	s	a	W	r
s	r	g	t	r	l	e
l	a	i	e	e	c	h
e	s	a	g	r	d	a
t	r	e	z	w	e	m

4. Rechmetrische Aufgabe.

In ein Quadrat von 7 Feldern Seitenlänge sollen die Zahlen 1 bis 49 so eingetragen werden, daß die Kreuzsummen, die Wagnersumme und die beiden Diagonalsummen stets dieselbe Summe ergeben.

Die Lösungen des Rätsels im Nr. 125 lauten:

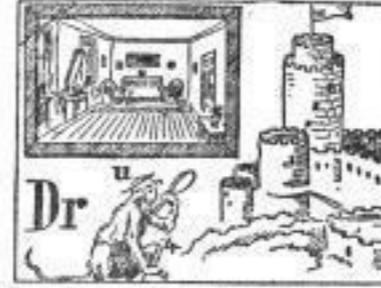
1. Staturfrage: Mittelrand hat: EW, GW, EA GE, O, 8, 7, HO, SA, 10, hinterrand hat: RW, SW E10, GA, 10, 9, H7, SK, O, 7. Sfat: RA, 10, Siel E, E7, eA, E10 (- 21). 2. RO, R7, RK (+ 7), 3. Es, GW, SW (- 4). 4. SA, SK, SB (- 1b). 5. S10, SO, S9 (- 13). 6. GO, GA, EK (+ 18). 7. E9, EW, RW (- 4). 8. GK, EO (+ 7).

2. Bilderrätsel: Gold gab ich für Eisen.

3. Rätsel: Dorf — Dorf.
4. Bilderrätsel: Waller, Hiltig, Löbau, Tiefenbach, Göbel, Auguste, Marienfelde, Strauß, Pinte, Egelsb., Alsenrode, Siggi, Engel, William Shakespeare — Liebesleid und lust.

Käthelaufgaben

1. Bilderrätsel.



Neuenahr

Kurhotel

und in vielen andern Hotels, Pensionen und Privathäusern. Kurhotel, einziges Hotel mit Thermalbädern aus den Heilquellen des Bades, grosser Erweiterungsbau mit allen Einrichtungen der Hotelkunst.

Werbeschriften und alle Auskünfte umsonst und portofrei durch die Kurdirektion Bad Neuenahr, Rheinland.

Für den Pfingst-Bedarf
Große Posten billiger Waren
Blusen - Fertige Wäsche
Strümpfe - Handschuhe
Waschstoffe - Gardinen

Dreßler
Dresden — Prager Straße 12

Mutter Anna
Blinnungsfee
zur Frühjahrskur
Paket 125 Mark. Echtl. mit Schutzmarke „Mutter Anna“.
Generalsversand: Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgiusstr.

Ruhe- u. Liege-Stühle,
zusammenlegbar, 4 mal verstellbar,
Stühle 2.10 2.75 und 4.75 Mark.
Ruhe- und Liege-Stühle,
verstellbar durch das eigene Körpergewicht,
Stühle 6.90, 8.50, 12.50, 16.50 bis 25 Mark.
Feld- und Reise-Stühle,
Stühle 0.40, 0.50, 1.00, 1.25, 1.35, 1.50 Mark.
mit Lehne: Stühle 1.25 und 2.15 Mark.
Hängematten,
Stühle 1.35, 2.25, 2.90, 4.25, 6.50, 10.50 Mark.
3. Bargou Söhne
Wilsdruffer Straße 54 und am Postplatz.

Leinen-Schuhe
Die große Mode.

Die angenehmste Fußbekleidung.
A parte Neuheiten. — Vorzügliche Paßform.

HAMMER
Pragerstr. 24.

Pralines
Selbstmann. Sternschnitte.

Sofa-Bezüge
Kunstleder preislich 6.90
Starker, brauner Str. 22, I.

Gelegenheitsmöbel
nur neuer Möbel
Verkaufseröffnung, ab
zur oft. 14.50 Mark.
Reiß-Trenn, groß, klein,
Weiter- u. Seitenteile,
mit
Gummischraubendecke
eines Aufs von 40 Min.
Reiß- u. Gehr-Sofas,
zur oft. Preis gekennzeichnet.
Sofas- u. Sesselverkäufe,
21.1. Weiters, 1. Verkauf
zur oft. 14.50 Mark.
nein, Weiters, u. Verkauf
zur oft. 14.50 Mark.
Barberohne, Bühsfelder,
Sölbergmühlen, 15.50 Mark.
Chaiselongue 1. 20.50 Mark.
Sofas von 100 Min.
Sofas, Stühle, Sofaliegen,
Kochstühle und Werkstühle,
Zelldbetten, 10.50 Mark.
Reformbetten, 10.50 Mark.
Lentebetten, 9.50 Mark.
Gummibett, 9.50 Mark.
15 Gebett neuer Modelle,
aus einzigen Graden,
bedeutend unter Preis!
84 Wiesenthalstraße 34,
post. z. 1. Stelle.
Max Jaffé.
11.50

Pfingst-Verkauf

Dröhnen Schritte eilt ein neues Stück Weltgeschichte an uns vorüber. Wir dürfen zuversichtlich glücklicheren Zeiten entgegensehen und wollen auch in unserem äußeren Gewand dieser Hoffnung Ausdruck geben. Pfingsten, das herrliche Frühlingsfest ist mit uns — lasst uns dessen eingedenken sein!

Jacken-Kleider

Jacken-Kleider aus einfarbigem Wollstoff (Cheviot), sowie kariert. Stoffen, auf Halbseide verziert. M 20 ⁰⁰	15⁰⁰
Jacken-Kleider aus Wollstoff, in weiß und beige Farben, jugendliche Hüftader, Blusenform. . . . M 25 ⁰⁰	20⁰⁰
Jacken-Kleider aus hellen Sommerstoffen, mit dunklem Säidenkragen. Blusenform, sowie kariert. M 30 ⁰⁰	25⁰⁰
Jacken-Kleider aus dunkelblauem Wollstoff (Cheviot), sowie schw.-wh. kar. Stoffen, Blusenform M 35 ⁰⁰	30⁰⁰

Kleider

Kleider aus baumwollenes Krepp, gelupft u. Streublumenmuster, weiß. Matrosenkragen, weißer Rock. M 22 ⁰⁰	15⁰⁰
Kleider aus reinwollinem Musselin, weiß gestickt. Mullkragen, weißer Rock. Jugendliche Form M 26 ⁰⁰	18⁰⁰
Kleider aus reinwollinem Musselin, weiß. Rock, verschied. Ausführungen, kleid. same Frauenform M 38 ⁰⁰	22⁰⁰
Kleider a. Schleierstoff. Streublumenmuster, neuartig. Mullkragen, weißer Rock. Jugendliche Form M 40 ⁰⁰	29⁰⁰

Kostüm-Röcke

Kostüm-Röcke aus meliertem Stoff, grau und braun, mit Knöpfenverziert und Riegel. moderne Form M 9 ⁵⁰	5⁵⁰
Kostüm-Röcke aus blauem Wollstoff (Cheviot) in verschieden modernen Formen M 8 ⁰⁰	5⁰⁰
Kostüm-Röcke aus blauem und schwarzen Wollstoff. Nadelstreifen mit Knöpfen und Flügel verziert M 14 ⁵⁰	6⁵⁰
Kostüm-Röcke aus schwarzem kariertem Stoff, moderne Muster und Säulenform M 13 ⁵⁰	3⁰⁰

Blusen

Blusen, weiß waschelde, neuerster Schnitt und besonders gearbeitet, in verschiedenen Formen M 9 ⁰⁰	5⁰⁰
Schleierstoff-Blusen, sehr fein, weiß, mit sehr feiner Handstickerei und Hohläderung, gearbeitet, neueste Form M 8 ⁰⁰	5⁷⁵
Blusen, modern, aus reinwollinem Musselin, reizende kleine Muster, mit kleidsamen Kragenverzierungen M 9 ⁰⁰	6⁵⁰
Blusen, weiß gestickt, aus großer weißer Wollseide, moderner Verarbeitung. Hohläderung verziert M 10 ⁵⁰	6⁷⁵

Jacken

Jacken aus einfacheren oder karierten Stoffen, in verschiedenen Farben, 80 cm lang M 10 ⁵⁰	8⁷⁵
Jacken aus Zwirnstoff oder blauem Wollstoff, Rücken mit Riegel, angeschafften Ärmeln, 80 cm lang M 16 ⁵⁰	14⁵⁰
Jacken aus Zwirnstoff (Covercoat) od. ähnlichem Stoffen, in flötter Formen, 80 bis 90 cm lang M 28 ⁰⁰	22⁵⁰
Jacken aus Zwirnstoff (Covercoat), verschiedene kleid. Ausführungen, 85 bis 100 cm lang M 44 ⁰⁰	36⁰⁰

Jacken

Jacken aus leichten, hellen Wollstoff (Popelin), flotte jugendliche Formen, 80 cm lang M 10 ⁵⁰	8⁷⁵
Jacken aus leichten, hellen Wollstoff (Popelin), versch. Formen, 80 cm lang M 14 ⁵⁰	12⁵⁰
Jacken aus hellem Wollstoff (Popelin), Rücken in Falten gelegt, Säidenkragen, 80 cm lang M 23 ⁰⁰	16⁵⁰
Mantel aus Gummidymtex, praktische Farben, angeschnittene Ärmel, 130 cm lang M 27 ⁰⁰	23⁰⁰

Jacken

Jacken aus schwarem Mohair, Blasenform, mit weißem Kragen, Gürtel, 70 cm lang M 21 ⁰⁰	11⁵⁰
Jacken a. schwarzem Mohair, Rippgewebe, weißescheide Oberkragen, Raglan-Armel, 75 bis 80 cm lang M 25 ⁰⁰	18⁰⁰
Jacken, schwarz. Tafelbindung überföllend, festgesteppter Gürtel und Faltenabschluß, 75 bis 85 cm lang M 31 ⁰⁰	19⁰⁰
Jacken aus schwarem Mohair oder Rippgewebe, niegestellter Gürtel, Faltenlage, 85 cm lang M 33 ⁰⁰	25⁰⁰

Damen-Wäsche

Taghemden aus kräftigem Stoff, mit gestickten Pässen, in verschiedenen Mustern M 2 ¹⁰	1³⁵
Taghemden, Reformchnitt mit Stickerei-Ein- und -Ansatz, aus mittelfestigem Stoff M 3 ¹⁰	2³⁵
Beinkleidchen, Knieform, aus gutem Wäschestoff, mit breitem Stickerei-Ansatz M 2 ²⁵	1⁵⁵
Garnituren, Hemd und Beinkleid in verschiedenen, schönen Ausführungen M 8 ⁵⁰	5⁴⁰

Unterhosen

Unterhosen aus gutem Wäschestoff, Rücken- und Vorderrücken mit Stickerei-Verzierung M 1 ⁶⁵	1³⁵
Unterhosen verschiedene Ausführungen, breite Stickerei, spitzen- oder vierreckigen Ausschnitt M 2 ²⁰	1⁹⁰
Unterhosen, vorzüglicher Stoff, mit guter und schöner Edelweiss-Stickerei verziert M 3 ²⁰	2⁷⁵
Unterblusen aus feinem Tiss oder Seide, neue Formen, in sehr feinen Ausführungen M 5 ¹⁰	3⁶⁰

Unterröcke

Unterröcke, weiß, mit leichter Stickerei-Folke, in verschiedenen Ausführungen M 4 ⁹⁰	3⁴⁰
Unterröcke, weiß, mit dichten Mullstickerei, teilweise auch mit Banddurzeln M 2 ⁵⁰	5⁰⁰
Unterröcke aus sehr gutes Zephir und gestreiftem Waschstoff, der Ansatz ist in Falten gelegt M 2 ⁷⁵	1⁵⁵
Unterröcke aus baumwollenes Tiss oder Seide, neue Formen, in sehr feinen Ausführungen M 4 ²⁵	3²⁰

Schlüpfer

Schlupfbeinkleid aus Trikot, mit Seidenschleife, in mehreren Farben am Lager M 1 ⁷⁵	1⁵⁰
Schlupfbeinkleid aus feinstem Trikot, mit Seidenschleife, in so lichen Farben am Lager M 3 ⁵⁰	2²⁵
Reform-Beinkleid aus Seide, grün, schwarz und marine, vorzüglicher Sitz M 5 ⁰⁰	3⁷⁵
Damen-Beinkleid aus gelbem Trikot, mit hohem Faltenanzatz, aus Seide und Molton M 3 ⁴⁰	3²⁰

Knaben-Kleider aus zephärigen Wäschestoff, kleids. Fellenform, blau-weiß gestreift. Wäschestoff, Marinenkragen, für 5 Jahr, jede weitere Größe M 0.50 mehr	4⁷⁵
Mädchen-Kleider, sehr duftiges Form, aus weißem, gepunkt. Mull, mit Stickerei-Ansatz, für 5 Jahr, jede weitere Größe M 0.75 mehr	5⁴⁰
Mädchen-Kleider aus kleinemuster. Wellmusselin, blusige, dicke Form, w. Bartskrag. für 4 Jahr, jede weitere Größe M 0.75 mehr	9⁷⁵
Mädchen-Jackettchen, dreiteilige Form, habsche Riegelverzierung. Wollpopelin, für 4 Jahr, jede weiße Größe M 0.75 mehr	10⁵⁰
Knaben-Mäntel a. sportart. Klammer-Kleider, Wollstoff (Cheviot) auf Futter, halblange Form, mit Riegel, für 4 Jahr, jede weiße Größe M 0.50 mehr	8⁷⁵

Hüte, aufgeraut, aus Strohgeflecht, mit Blumen und Samtband, verschiedene mod. Formen, geschmackv. Verzierung M 6⁷⁵	**4⁷⁵</b**

Von
■ Montag ■
den 17. Mai bis
Sonnabend
den 22. Mai
aussergewöhnlich
vorteilhafte
Spezial-
Angebote
in
Herren-Artikeln
Handschuh
Strümpfen

Echte
Panama-Hüte

nur beste Peru- und Ecuador-Qualität
 weit unter Preis

18⁵⁰ 15⁵⁰ 12⁵⁰

Ein Posten
Ecuador-Panama-Hüte

besonders solide Qualität,
 mit Band und Leder

10⁵⁰

Den Ju

immer für d
 daß er sich im
 viel mehr ob
 durch allein e
 häufiger Ver
 eignis selbst
 wird frag
 ihre Mutter
 wurde ber
 den nur no
 die Anfah
 noch weite
 an Ihren Ma

Ruß die
 der sättigende
 der Geburt
 bekommen, b
 das Ihre Elt

Das ma
 zu einem ge
 sjählig, we
 teter Gotts
 Beile lötz
 lich und heit
 holtet gewe
 jemmen gefü
 ihnen vomü
 und da das

Residenz-Kaufhaus

41202

Bunte Oberhemden, Garantie für besten Sitz u. Verarbeitung, neueste aparte Muster, mit festen Manschetten	2 ⁹⁵	Bunte Garnituren, Vorhemd mit Manschetten, vorzügliche Stoff-Qualitäten	95
Bunte Sporthemden mit Stehumlegekragen, solide Zephir-Qualität, waschechtes, moderne Muster	2 ⁹⁵	Weisse Vorhemden in weich Batist und Plissé oder gestärkt Linen und Makro	45
Weisse Sporthemden mit Stehumlegekragen, besonders leichter, poröser Panamastoff	4 ²⁵	Herren-Stehkragen mit Ecken, Marineform, in versch. Höhen, garantiert 4fach	95
Weisse Sporthemden mit Schillerkragen für Herren, in besonders solider Verarbeitung	4 ²⁵	Weisse Schillerkragen mit Vorhemd, geschlossen und offen zu tragen, Panamastoff	95
Bunte Knaben-Sporthemden mit Stehumlegekragen, nur solide waschechtes Qual. 2.50, 1.75.	1 ⁵⁰	Hosenträger in Stoff und Gummi, verschiedene Ausführung, in apart. Designs, beste Verarbeitung	75
Weisse Knaben-Sporthemden mit Schillerkragen, besond. halth. Panamastoffe 3.00, 2.50.	2 ²⁵	Selbstbinder in Seide und gestrickt, enorme Auswahl, nur erstklassige Neuheiten	95
Weisse Sportkragen , Panamastoff, verschiedene Formen und Höhen	45	Sportwesten , schwarz und bunt, grosse Sortimente	125

Herren-Strohhüte

Makroform, mit gerader Krompe, Rustic- und Palm-, Manilla- und Pedal-Gleichte

4⁷⁵ 3²⁵ 2⁵⁰ 1⁹⁵

Knaben- und Kinder-Strohhüte

neueste, kleidssame Formen, in soliden Gebechten und aparter Garnierung

2⁹⁵ 2⁷⁵ 1⁷⁵ 1²⁵

Herren-Strohhüte

besonders leichte Gleichte, sparte Formen mit feiner Garnierung

5⁵⁰ 3⁷⁵ 2⁷⁵ 1⁹⁵

Damen-Strümpfe

Baumwolle, nahtlos, solide Qualität, diamantschwarz Paar

48

Damen-Strümpfe

Baumwolle, nahtlos, besonders lang, schwarz und braun Paar

58

Damen-Strümpfe

Mako-Qualität, besonders halbar, nahtlos, diamantschwarz Paar

75

Damen-Strümpfe

Flor mit Seldengarn, Doppelsohle, Hochferse und Doppelspitze Paar

95

Damen-Strümpfe

verzögliche Flor-Qualität mit modernen Laufmaschen, Doppelsohle und Ferse Paar

1¹⁰

Damen-Strümpfe

unser Specialmarke „ReKa“, Garantie-Qualität, in bestem Flor Paar

1²⁵

Damen-Strümpfe

Musselfin, besonders fein, mit Hochferse, Doppelsohle und Spitze Paar

1⁴⁵

Damen-Strümpfe

Kunstseide, waschbar, mit Florrand, Doppelsohle und Ferse Paar

145

Damen-Strümpfe

reine Trauma-Seide, mit Florrand, Doppelsohle und Ferse Paar

195

Herren-Socken

besonders haltbare Qualität in grau und braun Paar

45

Herren-Socken

Schweissgarn prima wollgemischt, außerordentlich solides Fabrikat Paar

95

Herren-Socken

Baumwolle gestrickt, besonders stark beste Strapsier-Qualität Paar

75

Herren-Socken

Baumwolle, dünn, nahtlos, in schwarz und farbig Paar

55

Herren-Socken

prima Flor, mit Doppelsohle und Ferse, neue Muster und Farben Paar

95

Kinder-Strümpfe

Pa. Mako, besonders lang, schwarz u. braun, Doppelferse und Spitze, außerordentlich haltbar

Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
50 55 60 65 75 85 95 105 115 125

Kinder-Söckchen „Aged“

Das Beste, was in diesem Artikel hergestellt wird. Garantiert nie rutschend. Grösste Auswahl. Niedrige Preise.

Kinder-Strümpfe

Vorzgl. Baumwoll-Qual., in schwarz u. braun, Doppelferse und Spitze. — Strapsier-Qual.

Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
40 45 50 55 60 65 75 85 95 100

Damen-Handschuhe

Zwirn, mit 2 Druckknöpfen, in weiß, schwarz und bunt Paar

45

Damen-Handschuhe

porös, mit 2 Druckknöpfen, in weiß, schwarz, bunt, solides Tragen Paar

65

Damen-Handschuhe

prima Zwirn, mit 2 Druckknöpfen, besonders gute Ausstattung Paar

75

Damen-Handschuhe

Leinen-Nachahmung, 2 Druckknöpfe, haltbar, Strapsier-Qualität Paar

95

Damen-Handschuhe

Leinen, 2 Druckknöpfe, weiß, schwarz, bunt Paar

145

Damen-Handschuhe

„Reine Seide“, unbedruckt, schwart, weiß, schwarz, bunt, elegantes Tragen Paar

175

Damen-Handschuhe

„Reine Seide“, pa. Qual., zit. ohne Beschwerung, Doppelspitzen Paar

250

Herren-Handschuhe

„Zwirn“, 1 Druckknopf, solide Qualität Paar

75

Herren-Handschuhe

„Leinen-Nachahmung“, in modernen Farben Paar

95

Herren-Handschuhe

prima Leinen-Nachahmung, ahnung oder Zwirn, porös Paar

125

Herren-Handschuhe

„Flor gestrickt“, mit verstärkten Spitzen, außerordentlich solide Paar

150

Herren-Handschuhe

„Rein-Leinen“, vorzgl. Qualität, in besonders aparter Ausstattung Paar

175

Merezes Heirat.

Von Maud Wilmot.
Einige berichtigte Überliegung aus dem Schwedischen von
Marie Dies.

(10. Beziehung.) Nachdruck untersagt.

Außerdem hatte er gar keine Zeit, ein geselliges Leben zu führen, denn er dehnte seine Arbeit außer der Schule immer weiter aus, gab verschiedene Privatstunden und übernahm Kleinlehrerinnen und Übersetzerungen. Jede Nacht blieb er bis zwei, ja drei Uhr auf und brachte sich möglich an, damit die Einschlafzeit reichen.

Den Aufenthalt von Merezes Vater aber legte er immer für das erwartete Kleine, „das Kind“ an, auf das er fast innig freute und von dem er beständig sprach,

viel mehr als Mereze, deren natürliche Mutterfreuden durch alles mögliche gedämpft wurden. Sie litt unter häufiger Niedergeschlagenheit, empfand große Angst vor dem Ereignis selbst; aber am Schlussmehr war doch, daß sie niemand hatte, den sie über diese wichtige Angelegenheit um Rat fragen konnte. Natürlich hatte Mereze sofort ihre Mütter davon unterrichtet; allein die Gräfin wurde durch diese Neuigkeit kein Blumen erfreut, sondern nur noch mehr aufgeschreckt. In ihren Augen war die Zukunft des Kindes ein neues Unglück, das Mereze noch weiter von den Ihren trennen und noch mehr an ihren Mann binden müsse.

Aus diesem Grunde erhielt die arme Mereze statt der härtlichen Wünsche, die andre Töchter besonders bei der Geburt des ersten Enkelkindes von ihren Müttern bekommen, bloß ein paar trübe Zeilen, ohne ein Wort,

durch welche ihre Schwägerin und Soherz gehörte, wie glücklich und heiter Mereze während ihres dortigen Aufenthalts gewesen sei, wie Oskar und sie immer befreundet geblieben waren und wie das Verhältnis zwischen ihnen womöglich noch trauriger als früher geworden wäre.

Und da das nach Aussage von Merezes Tante nicht

nur sie, sondern jedermann beobachtet hatte, war in der Mutter wieder die Hoffnung erwacht, daß Mereze vielleicht doch durch eine Scheidung der Familie zurückgewonnen und alles wie früher werden könnte.

Und jetzt kam dieser!

Wie es auch gehen mochte — von jetzt an mußte die Tochter immer mit einer lebendigen Bekämpfung ihrer Freiheiten, überreichten Heirat herumlaufen. Stelleicht sogar mit mehr als einer. Bezwungen lag die Gräfin Mereze im Bett schon gealtert und abgeradert vor sich, umgeben von einer Schar von Kindern, die alle dem unverhohlenen Schwiegersohn ähnlich lachten, alle ein Recht auf die Liebe und Teilnahme einer Großmutter hatten.

Soßt schufte sie Mereze eine beträchtliche Summe zur Ausbildung des Kindes, aber sie bat sie nicht, wie die Tochter im Leben gehofft hatte, nach Villendorf zu kommen.

Das war eine grohe Enttäuschung für Mereze. Jetzt mußte sie den ganzen Sommer in der dumpfen, alten Stadt zubringen, denn da sie die Geburt des Kindes Anfang August erwartete, konnten sie nirgends anders hinfahren.

Soßt Mereze daran dachte, schossen ihr heiße Tränen in die Augen. Sie hätte nie geglaubt, daß das Leben so schwer sein könnte.

Zu Erichs Gegenwart hingegen nahm sie sich immer zusammen und verachtete, in ihrer alten, keinerlei Art zu lächeln und zu plaudern.

Erichs Mutter hatte sie höchst bedeckt gehabt. Er war viel munterer, seitdem er seiner Frau sicher war und meinte, daß das kommende Kind auch für sie eine dicke reine Glücke und ungetrübter Freude werden müsse. Außerdem kam er sich selbst als Vater von Merezes Kind wertvoller vor, und dieser Gedanke gab ihm neue Kraft und neuen Lebensmut. Doch seine Hoffnung war dem Tod geweiht!

An einem rauhen, nürmischen Frühlingstag erfaßte sich Mereze und bekam eine außerordentlich schwere Infektion. Dabei wurden alle Aussichten auf ihre Mutter, ihretwegen, auf ein paar trübe Zeilen, ohne ein Wort,

dann zum letztenmal geküßt hätten und wie das Verhältnis zwischen ihnen womöglich noch trauriger als früher geworden wäre.

Und da das nach Aussage von Merezes Tante nicht

sofort alle die Gräfin an das Krankenbett der Tochter, die Angst um das Leben ihres Kindes ließ sie den Widerwillen vor einem Aufenthalt im Heim des Schwiegersohnes überwinden.

Als diese Tage!

Erich verzog sie nie. Er wagte kaum, zu Mereze hinzugehen, wenn ihre Mutter im Zimmer war, denn er bedachte ihn, ihren Sohn müßigstellenden Bildern zu begegnen, die ihn für die Krankheit der Tochter verantwortlich zu machen schienen. Darum wußte er sehr leicht, ob die Gräfin Mereze im Bett schon gealtert und abgeradert vor sich, umgeben von einer Schar von Kindern, die alle dem unverhohlenen Schwiegersohn ähnlich lachten, alle ein Recht auf die Liebe und Teilnahme einer Großmutter hatten.

Soßt schufte sie Mereze eine beträchtliche Summe zur Ausbildung des Kindes, aber sie bat sie nicht, wie die Tochter im Leben gehofft hatte, nach Villendorf zu kommen.

Das war eine grohe Enttäuschung für Mereze. Jetzt mußte sie den ganzen Sommer in der dumpfen, alten Stadt zubringen, denn da sie die Geburt des Kindes Anfang August erwartete, konnten sie nirgends anders hinfahren.

Die Gräfin war sehr bestredigt von dem Ausgang der ganzen Angelegenheit. Da sie keine besondere Vorliebe für Kinder hatte, betrachtete sie auch das kleine Leben nicht, das erloschen war, ehe es die Welt betreten hatte, sondern hoffte nur, daß sich Mereze bei ihrer Jugend und sonstigen Gesundheit bald genug erholen werde. Und wenn sie dann nicht bald, dann —

Wieder dachte die Gräfin ihre Lustschlösser; als erstes beschloß sie, die Tochter mit heimzuziehen.

„Du brauchst unbedingt eine Luftveränderung, um dich zu erholen“, bemerkte sie eines Tages.

„Du stirbst gäbig, liebe Mama“, erwiderte Mereze, die blau und müde auf einem Sofa lag.

„Aber Erich!“ flüsterte sie ängstigend hinzu.

„Er ist doch mit seiner Arbeit in der Schule beschäftigt“, lautete die fahle Antwort.

„Nur bis zum nächsten Juni, dann wird er frei.

Der arme Erich! Er hat eine schwere Zeit hinter sich.“

„Ach, das muß ich sagen! Er soll es schwer gehabt haben, daß er sich so bedeckt gehabt hat. Er war in welcher Beziehung denn, wenn ich bitten darf? Seitdem ich hier bin, habe ich ihm doch alle Andachten und alle Rühe abgenommen.“

„Oh, er hat niemals darüber gellangt. Aber eben gekommen ist, mußte er mehrere Nächte hintereinander wachen.“

„Ach, mein, daß ich —“

„Ach hab' ich's fair“, unterbrach sie die Gräfin höhnisch, indem sie aufstand. „Ich will kein Wort hören. Du weißt, du hast ja deine Freiheit; aber sei überzeugt, daß ich dich nicht mehr mit einer Einladung belästigen werde, nachdem du mich so tief geträumt und verletzt hast.“

„Aber das tut doch Erich gar nicht, ich verläßt dich dir, Mama“, murmelte die junge Frau. „Ich, nur ich, meine, daß ich —“

„Ach hab' ich's fair“, unterbrach sie die Gräfin höhnisch, indem sie aufstand. „Ich will kein Wort hören. Du weißt, du hast ja deine Freiheit; aber sei überzeugt, daß ich dich nicht mehr mit einer Einladung belästigen werde, nachdem du mich so tief geträumt und verletzt hast.“

„So hat er nun so mehr Grund, mir dankbar zu sein. Doch das darf man -- von dieser Seite wohl kaum erwarten.“

Merezes Münd zuckte, als sie bittend sagt: „Ach, beste Mama, sei doch nicht so hart.“

Da die Gräfin fürchtete, daß sich ihre Tochter aufregen und dadurch wieder krank werden könnte, suchte sie ihr rotes Altert über ihr gegenüberliegendes Verhältnis zu geben.

„Du bist doch mein einziges Kind. Ich habe dir verziehen, denn du wurdest verletzt, weil du noch zu jung und zu kindlich warst. Wir hätten dich besser beschützen sollen. Aber ihm kann ich nicht verzeihen, bitte mich nicht darum. Ich will nicht öfter mit ihm zusammentreffen, als es unbedingt nötig ist, will ihn nicht in meinem Hause empfangen, denn ich kann ihn nur als Eindringling betrachten.“

Mit einer raschen Bewegung schloß sie Mereze auf und antwortete, obgleich ihr die Angst vor dem Zorn der Mutter alle Farbe raubte, traurig, aber bestimmt: „Wenn es so steht, Mama, darfst du dich nicht darüber wundern, daß ich dich bitte, mich hier zu lassen. Ich habe Erich gehetzt und hoffe es für meine Pflicht, bei ihm zu bleiben.“

„So! Also aus diesem Ton spricht du“, erwiderte die Mutter mit eisigem Zorn. „Du heißtest dich ja wahrhaftig noch dieser Heirat zu rühmen! Aber vielleicht bestimmtest du mir doch noch eine Frage. Solltest du nicht auch einige Pflichten gegen uns, deine alten Eltern, haben, die dich aufzuziehen, dich lieben und nur für dich leben? Sollten wir wirklich nie mehr mit unserer einzigen Tochter, unserer einzigen Freude zusammenkommen, nur weil sie Herr Gemahl dagegen wehet?“

„Aber das tut doch Erich gar nicht, ich verläßt dich dir, Mama“, murmelte die junge Frau. „Ich, nur ich, meine, daß ich —“

„Ach hab' ich's fair“, unterbrach sie die Gräfin höhnisch, indem sie aufstand. „Ich will kein Wort hören. Du weißt, du hast ja deine Freiheit; aber sei überzeugt, daß ich dich nicht mehr mit einer Einladung belästigen werde, nachdem du mich so tief geträumt und verletzt hast.“



Riesen-Verkaufs-Säle

für

alle Moden-Artikel
Damen-Kleidung
Herren-Kleidung

Das neue Haus ist eröffnet!

Besonders preiswerte Angebote
in allen Verkaufs-Abteilungen.

Robert Böhme jr.

Dresden, Georgplatz 16 - Wallenhausstraße 38 u. 40.

41184

Postkarten

mit Photographie 4 Säle 1 RM. Zusatz 1 RM. Reicht Richard
Gesamtgruß gestaltet. Aufnahmen
11-4 Uhr. [C] 8 Uhr

nur Marienstraße 12, Jähnig.

Schuh-Sommer

empfiehlt

Frühjahrs-Neuheiten

in Halbschuhen und Stiefel mit verschiedenen Einsätzen.

Erstklassige Fabrikate. — Passend für jeden Fuß. — Größte Auswahl.

Bequeme Kinder-Schuhwaren.

Wilsdruffer Str. 1
neben der Löwenapotheke.

Wilsdruffer Str. 31
Neuen Benz.

Kesselsdorfer Str. 14.



Vorteilhaft kaufen Sie

Damen- und Kinder-Strohhüte

Hutblumen Straußfedern

Reiher in der alten Gestalt von

An der Kreuzkirche 3, L.

Getragene Federn werden wie neu vorgerichtet. 41187

Carl Hörig,

Großhändler für alle Sorten von

Haushaltswaren und Fleischwaren.

Fritz Schätzlin A. Leipzig.

Globol tötet Motten

Verpackungen durch Naturkautschuk.

gemacht habe,
Bergen von
eigentlich leben
reben. Ille-
te Erich und
Hanselbrü-
der, die ihrer
völlig fremd
Gefängnis:
hohen, her-
aus nicht haf-
tbar fliegen
und Schmer-
z fühlen, soll
ung festgelegt
in Seben und
die Genehmigung
Unbegrenzt

auch den Vor-
schafft, das er
alles, was er
Sitz der Ent-
staltung war es
Pfeife zu ver-
zeigt vor dem
sehr gewiss viel
ne Untertreibung.

er befreit
angegriffen,
daßgültig in den
sie wieder auf-
nen Erich nach
könne er das
ne Blüte, raff-
aufreis Leben

gen son-
Folde
währt,
wie für
ermann.
Zwinge,
im Stahl,
mit solider
siede mit

90.

01006

me, ev.
ame etc.
graviert.Nicht
tauschen
am oder
zurück.Geben für
siede, sowie

Mk. 1.50

Appar

Mk. 2.25

Gumitur

Mk. 2.40

Maschine

bekommen.

Mk. 3.30

nur 20%

stet Mk. 1.25

Mk. 1.25

uh

Solingen.

s. Ranges

vele.

billiger

4. Fahrk

ILLARY

MARKE

(chein).

den Verkauf

00000

enrôle

auszuführen

an.

gäste, Schmiede

Ritterhof

Straße 46 und

Wohlfahrt

sichtig ist. S.

de Zwischenf. S.

Kinder-Strümpfe

aus Baumwolle, oder echt
Makro, schw. od. lederbraun
Größe Nr. 1

Jedes Paar
55, 45-35.

25.

HERZFELD

Dresden am Altmarkt

Wohlfeiler Pfingst-Verkauf

zu ganz besonders billigen Preisen.

Damen-Putz

Helle Hutformen in div. Odlecken, 2,15, 1,65,	125
Garnierte Hüte in Blum.-Band.-Ranken-Garnierung, 9,75, 7,50, 5,75 und	295
Matrosen-Hüte f. Damen, Stück 5,75, 3,45, 2,75	195
Hut-Blumen 1. groß. Ausw., Tuft 1,50, 85, 65	30
Hut-Ranken 1. groß. Ausw., Stück 1,50, 85, 65	50
Blüten- oder Beerentuffs Stück 1,25, 95, 65 und 35	35
Kirschentuffs schr. kleidsam, Stück 95, 75, 50, 35	35

Kinder-Putz

Glocken und Schuten schr. kleidsam, St. 8, 95, 1,85, 1,25	95
Schul-Hilfe blau-weißes Geflecht, 1,45, 1,25	95
Garnierte Hüte in verschiedenen Ausführungen, Stück 8,75, 4,30, 2,75 und	145
Matrosen-Mützen feldgrau, oder marineblau, Stück 2,25, 1,95 und	95
Seidene Chinebänder, in verschiedenen Breiten und neuesten Farben . . . Meter	95

Mädchenkonfektion

2 Serien Mädchenkleider

Serie I aus schwarz-weiß karr. Stoffen, mit schönem, farbigen Besatz, Größe 75-100	650
Serie II aus feldgrau od. blau-weiß gestreiften Stoffen m. Besatz, Größe 45-85 . . . Stück	450

Abgepaßte Schleier

Serie I	Serie 2	Serie III
1,95	1,15	75

Damen - Konfektion

Weisse Schleierstoff-Blusen

reich garniert . . . 5,25, 4,50

Wasch-Sportblusen

la. Wäsche-Verarbeitung

5,45, 4,25

Wasch-Unterröcke

mit hohem Faltenfell, 3,75, 2,75

Jackenkleider

aus guten Stoffen, 20,00, 15,50

Garnierte Kleider

aus Wasch- od. Messelinstoffen

22,00, 14,00

Damen-Paletots

la. Verarbeitung, 16,50, 10,50

Jackenkleider-Rücke

gute Stoffe . . . 6,75, 4,00

225

Wieder neu eingetroffen!

Damen-Halbschuhe

Ein Gelegenheitsposten, in den
verschiedenst. Formen u. Mustern
Regulär Wert bis Mark 20,00, jedes Paar

675
Mk.

Strümpfe

I Posten Damenstrümpfe schwarz Baumwolle oder weiß Flor, glatt u. durchbrochen, mit kleinen Fehlern . . . Paar	55
Baumwoll-Damenstrümpfe schwarz oder Leder, Paar	75
Flor-Damenstrümpfe feines, auch kräftiges Gewebe, schwarz und braun, Paar	75
Seldener-Damenstrümpfe halbfest, fein, durchsicht. Gewebe schw. od. br., Paar 1,45, 1,25	95
I Post. seid. Damenstrümpfe viele Farben, besonders billig Paar 1,45	95

Handschuhe

Seidene Damenhandschuhe Halb- u. Fingerhandschuhe, lang Extra-Angebot, Paar 1,45, 95	55
Damen-Zwirnhandschuhe 2 Druckknöpfe, schwarz, weiß farbig . . . Paar	75
Damen-Leinenhandschuhe Auch Leinenstrümpfe, festes oder poröses Gewebe, weiß, farbig schwarz . . . Paar 1,65, 1,25	95
Kurze Damenhalbschuhe mit Druckknöpfen, Paar 75, 45	25
Herren-Handschuhe feste und poröse Gewebe Paar 1,45, 95	55

Trikotagen

Damen-Schlüpfsöckchen in vielen Farben . . . 1,75, 1,10	95
Damen-Hemdosen gestrickt oder gewebt, glatt oder ausgestrikt 4,25, 2,90, 1,95	125
Sporthemden für Herren aus bunten Zepher oder weiß Panama-Stoff, off. Form od. ab- köpf. Stoffelegkr. 5,75, 4,25	200
Trikot-Oberhemden weiß od. gelb, Makrorumpf mit Perkal- oder Pique-Einsatz 5,50, 3,95, 2,75	195
Kinder-Sweater in großer Auswahl . . . Stück von	95

Modewaren

Blusen-Kragen 1,45, 95, 65, 45
Garnituren für Kragen u. Ärmel am Batist, Pikee oder Spachtel
1,75, 1,25, 95
Blusenwesten 2,25, 1,75, 1,35, 95
Unter-Blusen 2,25, 1,75, 1,25, 95
Spachtel-Kragen und andere, St. 20
Wasch-Gürtel . . . Stück 50 und 45
Offiziers-Gürtel für Damen, Stück 1,25
Samtgummi-Gürtel 1,75, 95 u. 48
Hals- u. Ärmelrüsche, m 60, 45, 25
Reinseidene lapon-Schals weiß mit farbigen Blumen
1,45

Herren-Socken

aus Baumwolle, Flor od.
Seide, schwarz, bunt,
graumeliert
Paar 95

33

Jackenkleiderröcke

Strapazierstoffe für Sport-
zwecke St. 35
Zum Aussuchen!

Spitzen-Blusen

ohne Rücklicht auf den
regul. Verkaufswert, Stück 4
Zum Aussuchen!

Musselin-Blusen

alle Formen
Stock 355
Zum Aussuchen!

Herren-Strahhüte

in den neuesten Formen
und Geflechtsarten<br

Pfingst-Angebote!

Kostümröcke
schwarz-weiß kariert und gestreift, Wolle und Frotté
28,00 bis 6⁵⁰

Kostümröcke
marine und schwarz, moderne Formen
28,00 bis 6⁵⁰

Kostümröcke
schwarz Moiree und Eoliene, hochparierte Formen
40,00 bis 23⁰⁰

Kostümröcke
Waschstoffe, weiß und bastfarbig, Frotté u. Leinen
32,00 bis 4⁹⁰

Sport-Jacken
Wolle und Waschamt, frische Farben,
unter Preis!
Ser. I 9⁵⁰ Ser. II 13⁵⁰ Ser. III 14⁵⁰

Popeline-Jacken
in hellen und gedeckten Farben, Riegelformen, teilweise mit
buntem Seiden-Garnitur 22,00 bis 10⁷⁵

Popeline-Mäntel
Raglanformen, offen und geschlossen zu tragen
40,00 bis 15⁰⁰

Gummitin-Mäntel
in schwarz, marine und mode, Raglan formen, wasserfest,
48,00 bis 19¹⁰

Knaben-Anzüge
bastfarbig, weiß und blau-weiß,
gestreift, Amerikanische u. Kieler Formen
3⁰⁰

Knaben-Paletots
und Pyjacks in Covercoat, gemustert und marine Stoffen
von 5¹⁵ an

Pfingst-Blusen

ca. 3000 Stück

Batist, Waschvoile, Crêpe und Waschseide
von 2⁵⁰ 3⁵⁰ 6⁵⁰ 10⁵⁰ an.

Sport-Blusen, weiß, farbig, 3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁵⁰

Wollmusselin-Blusen 4⁷⁵ 8⁵⁰ bis 15⁰⁰

Seidene Jacken
Taffet, Eoliene und Moiree,
moderne Formen
72,00 bis 16⁵⁰

Seidene Mäntel
in Eoliene und Moiree, solide
Frauen-Formen
110,00 bis 18⁵⁰

Seidene Kleider
für Promenade u. Gesellschaft,
nach Original-Modellen, sehr
leichte Formen 160,00 bis 29⁰⁰

Morgenröcke
in Waschstoffen, Volle, Woll-
musselin und leichten Woll-
stoffen und Crêpes 40,00 bis 3⁵⁰

Für die Pfingst-Tour!
Loden-Artikel
Capes, Mäntel, Kostüme,
Kostümröcke.

Weisse Kinder-Kleider
in Stuckerei-Stoffen und Wasch-
Voile von 1,00 bis 2⁵⁰

Prinzen-Kittel
in weiß und farbig, mit bunten
frohen Bestickungen von 95⁰⁰ an

Musselin-Kleidchen
in hellen und gedeckten Dessins,
für Mädchen im Alt. v. 1 bis 14 J.,
Praktische Schulkleider von 4⁵⁰ an

Mädchen-Paletots
in modern, Wollstoff, einfarbig
und gemustert von 4,00 an.

Damen-Strickjacken
in Wolle, Baumwolle, Kunstseide
und Seide, neue Farben, ein-
farbig und gestreift, 40,00 bis 10⁷⁵

Gelegenheitskauf!

Grosser Posten Frühjahrs-Kostüme.

Welt unter Preis! So lange Vorrat!
Serie I II III IV V VI VII
Mk. 9⁷⁵ 15⁰⁰ 20⁰⁰ 25⁰⁰ 33⁰⁰ 45⁰⁰ 55⁰⁰

Diese Serien-Kostüme stellen eine
unerreicht vorteilhafte Einkaufs-Gelegenheit
dar!

Ein grosser Posten bedeutend unter Preis!
Frotté-Kostüme Wert das Doppelte 10⁰⁰ und 15⁰⁰

Weiße Kleider

in Waschvoile, ca. 300 Stück

zu ganz besonders billigen Preisen

9⁷⁵ 12⁵⁰ 16⁵⁰ 19⁷⁵ bis 60⁰⁰

Musselin- und Wollcrêpe-Kleider

Punkt-Muster, Blumen-Muster und schwarz-weiß kariert

9⁷⁵ 15⁰⁰ 25⁰⁰ 35⁰⁰ bis 58⁰⁰

Schlesinger

Dresden-König-Johann Str. 6-8